

Balu&Du
Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

ABSCHLUSS- BERICHT 2018





IMPRESSUM

Balu&Du
Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44, 1110 Wien
ZVR: 209361695

für den Inhalt verantwortlich

Ilija Kugler – pädagogische Leitung
Magdalena Gartner – Teamleitung Senffabrik
Michael Greimer – Teamleitung mojosa
Serafin Schotten – Teamleitung FPT11

balu@balu.wien
www.balu.wien

Layout & Grafik
Ursula Grande

Fotos

Verein Balu&Du
Team Senffabrik, Team mojosa, FPT11

Inhalt

Seiten

Seiten

5 Vorwort

6 Team Senffabrik

6 Zielgruppen

7 Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

7 Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

8 Themen der Jugendlichen im öffentlichen Raum

8 Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

11 Zielsetzungen

12 Schwerpunkte und Projekte 2018

16 Statistik

20 Team mojosa

20 Zielgruppe

21 Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

22 Statistik Zentralraum Simmering – öffentlicher Raum

25 Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

27 Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

30 Zielgebiet Aussensimmering – Räumlichkeiten

32 Zielsetzung

32 Schwerpunkte und Projekte 2018

36 Statistik

38 FAIR-PLAY-TEAM 11

38 Rahmenbedingungen

40 Zielsetzungen und Zielerreichung

42 Aufgaben, Methoden und Zielsetzungen

44 Stattgefundenen Aktionen und Interventionen

50 Zielerreichung und Schwerpunkaktion

52 Statistische Daten und Interpretation

55 Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

55 Zusammenfassung und Ausblick



Vorwort

Balu&Du hat auch im Jahr 2018 in Simmering viel bewegen können. Durch das konstante und professionelle Angebot der einzelnen Teams in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (mojosa, Senffabrik) und in der gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit (FPT11) sind zahlreiche Projekte und Aktionen für und mit den Zielgruppen umgesetzt worden. Die Vereinsleitung von Balu&Du möchte sich an dieser Stelle bei den Bezirksrät_innen und der Bezirksvorstehung für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ohne die Unterstützung der MA13 (Bildung und außerschulische Jugendbetreuung) und die auch in diesem Jahr ausgezeichnete fachliche Zusammenarbeit hätten wichtige Projekte nicht realisiert werden können. Deshalb gilt unser ganz besonderer Dank den Mitarbeiter_innen der MA13.

Wir danken auch allen Vernetzungs- und Kooperationspartner_innen für die vielen kleinen und großen Projekte, die auch in diesem Jahr umgesetzt werden konnten. Ein großer Dank gilt außerdem allen Mitarbeiter_innen des Vereins, die auch im Jahr 2018 fortlaufend Durchhaltevermögen und engagierten Einsatz für die Zielgruppen gezeigt haben. Mit dieser professionellen Einstellung blickt der Verein Balu&Du zuversichtlich auf das Jahr 2019, das im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums des Vereins stehen wird.

Zum Abschluss möchte sich die Vereinsleitung bei Katharina Siegl, BA bedanken. Frau Siegl hat den Verein nach langjähriger Zusammenarbeit – zuletzt als pädagogische Leitung – im Herbst verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Die Vereinsleitung und alle Mitarbeiter_innen von Balu&Du wünschen ihr nur das Beste! Im vorliegenden Abschlussbericht erfahren Sie an welchen Projekten und Aktionen die Teams des Vereins Balu&Du im Jahr 2018 gearbeitet haben.

*Enver Hasanovic, BSc
Ilija Kugler, MA*

Team Senffabrik

Zielgruppen

Zielgruppen des Teams Senffabrik sind Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren, die ihre Zeit hauptsächlich im öffentlichen Raum in Simmering verbringen und Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen den öffentlichen Raum derzeit nicht für ihre Bedürfnisse nutzen. Aufgrund der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung Simmerings, sind darunter Viele, die mehrsprachig aufgewachsen bzw. deren Familien nach Österreich zugewandert sind. Sie besuchen eine der umliegenden Schulen, befinden sich in beruflicher Ausbildung, oder sind arbeitssuchend und haben unterschiedlichste Interessen und Anliegen.



Balu&Du
Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

Die Arbeit mit Kindern und erwachsenen Personen in den Lebenswelten der Jugendlichen, wie Geschwister, Angehörige, Lehrer_innen, Vorgesetzte oder Nachbar_innen findet in einem begrenzten Rahmen und ausschließlich im Auftrag der Zielgruppen statt. Die Arbeit umfasst dabei die Aufklärung über Auftrag und Methoden des Teams Senffabrik bzw. des Trägervereins Balu&Du und beinhaltet regelmäßigen Kontakt zu Schlüsselpersonen und Lobbyarbeit für die Zielgruppen. Auch Vermittlung und/oder Moderation bei familiären Konflikten oder ähnlichem und eine somit erweiterte Zielgruppe kann Bestandteil der Arbeit des Teams Senffabrik sein.

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Im Zentralraum Simmering befinden sich zahlreiche Bildungseinrichtungen, die von Kindern, Teenies und Jugendlichen besucht werden und ihrer unmittelbaren Umgebung attraktive Aufenthaltsorte bieten.

- Simmeringer Hauptstraße
- Mautner-Markhof-Gründe
- Parkanlage Hutterergasse
- Hyblerpark
- Elferwiese
- Herderpark

Region Gasometervorfeld

In der Region Gasometervorfeld ist eine stetige und fortlaufende Bebauung zu beobachten. Viele Familien sind 2017 in diese Region gezogen und eignen sich den öffentlichen Raum mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen an.

Als weiterer Ort mit Aufenthaltsqualität ist das Einkaufszentrum im Gasometer zu nennen. Besonders die freizugänglichen Sitzgelegenheiten und der Veranstaltungsbereich sind von Jugendlichen oft genutzte Orte in der kalten Jahreszeit.

Region Hasenleitensiedlung

Die Region Hasenleitensiedlung wird im Süden und Westen von zwei Bahnlinien, die entlang der Straße „Am Kanal“ und der Luise-Montag-Gasse verlaufen, begrenzt. Nach Norden zu schließt die Simmeringer Hauptstraße das Gebiet ab. Im Osten bildet die Hasenleitengasse die Grenze der Region. Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse.

Weiters wurde in den letzten Jahren der „Carsonypark“ gegenüber des Clublokals Zamenhofgasse, vor allem für Jugendliche zu einem beliebten Treffpunkt.

ANGEBOTE 2018 IN DEN REGIONEN:

Team Senffabrik

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – *ganzjährig*
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – *ganzjährig*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*
- Ausflüge – *temporär, ganzjährig*

Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

Region Flugplatz

Das Kerngebiet „Flugplatz“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

ANGEBOTE 2018 IN DER REGION FLUGPLATZ:

Team Senffabrik

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – *ganzjährig*
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – *ganzjährig*
- Ausflüge – *temporär, ganzjährig*

Themen der Jugendlichen im öffentlichen Raum

Ähnliche Themen wie im SoFa (siehe weiter unten) wurden während der verschiedenen Streetwork-Runden in Simmering mit den Jugendlichen besprochen. Arbeitsmarktpolitische Fragestellungen waren besonders präsent. Hier ging es einerseits um mögliche weiterführende Schulen, zu denen die Jugendlichen beraten wurden, aber auch um generelle Fragen zur Berufswahl, um Lehrstellensuche und damit verbundene Schwierigkeiten und Bewerbungsschreiben. Auch der Umgang mit Vorstrafen auf der Lehrstellensuche war immer wieder Thema. Themen, die von den Jugendlichen angesprochen wurden, umfassten auch Konflikte im Freundes- und Familienkreis sowie Gewalt, Sexualität, Religionszugehörigkeit, kulturelle Traditionen und viele Gespräche über künstlerische Ausdrucksmittel der Jugendlichen. Immer wieder wurden auch Fragen zu Aufenthaltstitel und asylrechtlichen Themen gestellt, da einige Jugendliche im öffentlichen Raum angetroffen wurden, die (noch) keinen gesicherten Aufenthaltsstatus besitzen.

Themen zusammengefasst:

- Bildung
- Arbeitsmarktpolitik (bes. Lehrstellensuche)
- Gewalt
- Familie, Freundschaft, Beziehungen
- Sexualität
- Substanzkonsum & Suchtprävention
- Kultur, Religion, Kunst
- Asyl und Aufenthaltsrecht

Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Anlaufstelle Senffabrik „SoFa“

Die Anlaufstelle Senffabrik direkt am Franz-Haas-Platz, inmitten des neuen Wohngebiets am ehemaligen Mautner-Markhof-Gelände gelegen, steht Teenies und Jugendlichen als Aufenthaltsort und Treffpunkt zur Verfügung. Die Zielgruppen können dort die Jugendarbeiter_innen zu definierten, verbindlichen Zeiten als Ansprechpersonen antreffen und Beratung in Anspruch nehmen.

Zusätzlich wird die Anlaufstelle, im Zuge der themenzentrierten Arbeit und Projektarbeit genutzt. Die Räumlichkeit ist mit Tischfußballtisch, Gesellschaftsspielen, Büchern und Informations- und Beratungsmaterial ausgestattet. Durch die jugendadäquate Ausstattung gliedert sich die Anlaufstelle in Kommunikations- und Rückzugsorte und ermöglicht so den gleichzeitigen Aufenthalt verschiedener Cliques mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen.

Weitere Bereiche der Anlaufstelle Senffabrik sind eine Küche für gemeinsames Kochen, sowie das Büro des Teams Senffabrik, in dem zusätzlich Beratungsgespräche durchgeführt werden.

Themen der Jugendlichen im SoFa

Themen, die die Jugendlichen 2018 besonders beschäftigten und die im offenen Betrieb des SoFas besonders präsent waren, umfassten vor allem Freundschaften und Beziehungen, familiäre Konflikte, Gewalt, Schule und Arbeitsmarkt. Viele Einzelgespräche drehten sich um Streitigkeiten unter Freundinnen und Freunden, um den Themenbereich „Mobbing“ in der eigenen Peer-Gruppe und um Handlungsmög-

lichkeiten, um Konflikten in und Ausschluss aus der eigenen Altersgruppe entgegenwirken zu können. Dabei wurde auch der Themenbereich „Gewalt“ häufig besprochen. Strafrechtliche Fragestellungen wurden mit den Jugendlichen diskutiert, wie auch Konfliktlösungsstrategien jenseits von physischer Gewalt. Oft wurden auch Beziehungsprobleme von den Jugendlichen thematisiert. Ein zentrales Thema waren darüber hinaus auch Probleme innerhalb der eigenen Familie. Finanzielle Sorgen wurden besprochen, innerfamiliäre Konflikte diskutiert und gemeinsam versucht, Lösungen zu finden. Ein stets präsent Thema, das die Jugendlichen beschäftigt sind bildungs- und arbeitsmarktpolitische Fragestellungen. Um Hilfe bei Bewerbungen, Lebensläufen und Hausübungen wurde beinahe wöchentlich gebeten. Auch Fragen rund um Substanzkonsum, Gruppendruck und Suchtprävention wurden gemeinsam diskutiert (sowohl im SoFa als auch auf den STW-Runden).

Insgesamt umfassten die präsenten Themen im SoFa besonders folgende Bereiche:

- Schule
- Arbeitsmarkt (Bewerbungen, Lehrstellensuche/ Lehrstellenmangel, weiterführende Schulen)
- Familie
- Freundschaften
- Gewalt (u.a. auch Gewaltdrohungen) & Fragen rund um psychische Gesundheit
- Beziehungen
- Mobbing (inkl. Cybermobbing) & Ausgrenzung
- Sexualität (v.a. Transsexualität)
- Substanzkonsum und Suchtprävention



ANGEBOTE 2018 IM ZENTRALRAUM SIMMERING:

Team Senffabrik

- „SoFa“; Offener Betrieb in der Anlaufstelle – *einmal wöchentlich, ganzjährig*
- „Infofabrik“; zeitlich, fixiertes Indoor-Beratungsangebot – *einmal wöchentlich, ganzjährig*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*
- Bewegungs- und Sportangebote für Jugendliche in der Sporthalle Hauffgasse – *temporär, bedürfnisorientiert in der kalten Jahreszeit*

Das Angebot der Senffabrik

DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
SoFa * 17:00–20:00 Uhr	Draußen unterwegs: Nachmittag – Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag – Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag – Abend	Draußen unterwegs: Nachmittag – Abend
	Infofabrik ** 18:00–19:00 Uhr			

* SoFa = offene Anlaufstelle mit Gesprächen, Workshops und gemeinsamen Aktivitäten

** Infofabrik = Beratung in der Anlaufstelle Senffabrik

Zusätzliche Termine außerhalb dieser Beratungszeit können gerne mit uns vereinbart werden



Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA13 – Fachstelle für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung – sowie der BOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Raumeignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit



Schwerpunkte und Projekte 2018

Medienkompetenz

2018 wurde vermehrt zum Schwerpunkt „Medienkompetenz“ gearbeitet. Dazu wurden unterschiedliche Projekte und Aktionen umgesetzt, um die Jugendlichen möglichst niederschwellig in Bezug auf das Thema „Medien“ zu sensibilisieren.

Gleichzeitig wurde versucht im Sinne des partizipativen Ansatzes möglichst auch Aktionen umzusetzen, die sich die Jugendlichen wünschten und an denen sie sich aktiv beteiligen und ihre Handlungsinstrumentarien und Perspektiven erweitern konnten.

Schulvernetzung

Um die Zusammenarbeit zwischen schulischer und außerschulischer Jugendarbeit zu intensivieren, wurden 2018 erste Kontakte zu verschiedenen Schulen und Schultypen im Bezirk (NMS, KMS, AHS) geknüpft. Ziel dabei war und ist es, Synergien zu nutzen, überlappende Arbeitsbereiche und Themen zu besprechen sowie die jeweilige professionelle und personelle Expertise in Bezug auf die Arbeit mit Teenies und Jugendlichen zu nutzen.

Konkrete Angebotsvorstellungen und Austauschtreffen gab es 2018 mit der KMS Hasenleiten und der AHS Gottschalkgasse. Für Anfang 2019 wurde ein Treffen mit der Pachmayergasse und ein Termin mit der Beratungslehrerin der KMS Hasenleiten ausgemacht.

Weitere Schulworkshops sind für 2019 außerdem auch an anderen Schulen im Bezirk geplant.



MEDIENARBEIT MIT SCHAUSPIELER_INNEN TANJA RAUNIG & MARKUS FREISTÄTTER (MEDIENKOMPETENZ) 14.11.2018

Inhalt:

Zum „Medienkompetenz“-Schwerpunkt des Jahres wurde ein Besuch der beiden Film- und Theaterschauspieler_innen Tanja Raunig (Theater der Jugend, Salzburger Festspiele, Stadttheater Klagenfurt, Rabenhof „Tatort“ (ORF 2018), „Walking on Sunshine“ (ORF 2019)) und Markus Freistätter (Theater der Jugend, Theater in der Josefstadt, „Erik und Erika“ 2018) in der Senffabrik organisiert. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein interaktiver Vortrag zum Thema „Medienberufe“ mit Schwerpunkt „Schauspiel“ und eine Diskussionsrunde abgehalten.

Neben einer angeregten Diskussion wurden vor allem wichtige Fragen der Jugendlichen beantwortet:

- Was verdienen Schauspieler_innen eigentlich?
- Welche Ausbildungswege gibt es, um vor und hinter der Kamera zu arbeiten?
- Wie viel kostet eine Filmproduktion?
- Wie funktioniert Medienförderung in Österreich?

Gleichzeitig fand im Rahmen des Abends eine intensive Diskussion über fiktive Bilderwelten statt. Angeregt durch das Thema „Fake News“, das viele Jugendliche und Teenies beschäftigt, wurden die Unterschiede zwischen fiktiven medialen Inhalten und objektiver Berichterstattung thematisiert.

Zielgruppe:

Zielgruppe der Aktion waren Teenies und Jugendliche ab 13 Jahren. Besonders wichtig war es im Zuge des Abends jene Jugendlichen anzusprechen, die sich für Medienberufe interessieren. Einige der Jugendlichen planen Lehrstellen im medialen Bereich zu beginnen, andere nannten „Schauspieler_in“ als dezidierten Wunschberuf. Bezugnehmend

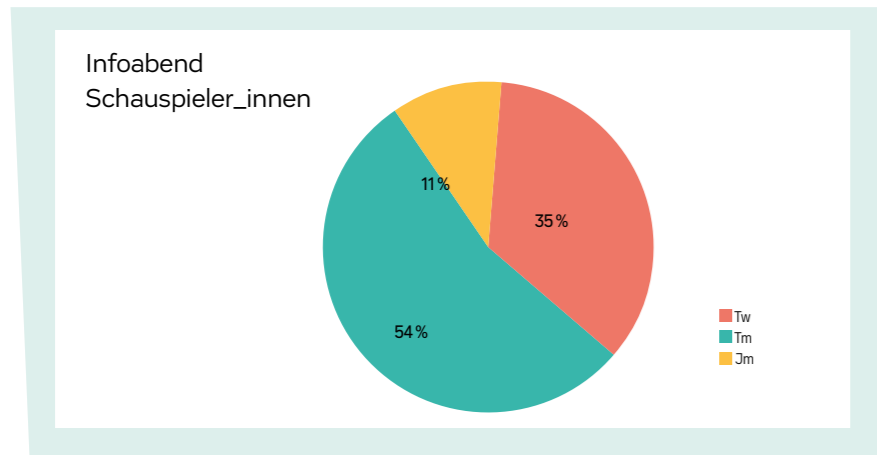
darauf entstand die Idee, Medienscaffende – in diesem Fall Schauspieler_innen – in die Senffabrik einzuladen und einen gemeinsamen Raum für Austausch und Diskussionen zu eröffnen.

Gleichzeitig gibt es einige Jugendliche, die sehr viel mit Medienkritik beschäftigen und medialen Produktionen mit großer Skepsis begegnen (Stichwort „Fake News“). Hier war es wichtig, Medienscaffende aus der Praxis einzuladen, die auch Unterschiede zwischen „Nachrichten“/„Berichterstattung“ und Spielfilmproduktionen mit fiktivem Gehalt erklärten. Insofern war die Aktion auch besonders für Teenies und Jugendliche angedacht, die Medien mit großer Skepsis begegnen.

Da einige Teenies und Jugendliche große „Tatort“-Fans sind, war die Einladung von Tanja Raunig, die im Tatort die Tochter des Hauptkommissars verkörpert, besonders spannend für die Zielgruppe.



Statistik:



Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 9 weibliche Teenies, 14 männliche Teenies und 3 männliche Jugendliche teil.

Ziele:

Ziele der Aktion waren unter anderem:

- Auseinandersetzung mit Medienberufen
- Kennenlernen des Berufsalltags von Schauspieler_innen
- Entschärfung von Vorurteilen und stereotypen Bildern über Arbeitsweisen, Gehälter etc. von Schauspieler_innen und anderen Medienschaffenden (Produzent_innen, Regisseur_innen, Journalist_innen)
- Kennenlernen von Theater als Medium
- Kennenlernen unterschiedlicher Arbeitsweisen von Schauspieler_innen
- Unterschiede zwischen der Arbeit am Theater und vor der Kamera kennen- und verstehen lernen
- Sensibilisierung für die Entstehung von Theater- und Medienproduktionen in Österreich
- Hintergründe in Bezug auf die Entstehung medialer Bilderwelten verstehen lernen
- Sensibilisierung hinsichtlich des Themenbereichs „Fake News“

- Unterschiede zwischen fiktiven medialen Inhalten (Spielfilmen) und auf Fakten basierter Berichterstattung (Nachrichten) zu thematisieren
- Raum für offene Fragen in Bezug auf die Arbeit mit Medien zu bieten
- Eröffnung von Diskussionsräumen in Bezug auf medienkritisches Arbeiten

Gesamtresümee der Aktion:

Medienpädagogisches Arbeiten mit Jugendlichen bildete 2018 insgesamt einen Schwerpunkt in der Arbeit der Senffabrik. Der gemeinsame Abend mit den beiden Schauspieler_innen wurde von den Jugendlichen als sehr spannend empfunden. Besonders die angeregte Diskussion über die Entstehung eines Filmes, dessen genaue Planung und letztlich auch dessen Kosten und in weiterer Folge auch das gemeinsame Gespräch über reale und fiktive Bilderwelten hatte es zum Ziel, die Perspektiven der Jugendlichen auf mediale Konstruktionsweisen in Bezug auf die Entstehung von Film, TV und Nachrichten zu erweitern und wurde von Seiten der Jugendlichen mit großem Interesse angenommen.

Die gesamte Aktion hat verdeutlicht, wie wichtig eine stets kritische und offene Diskussion medialer Inhalte und Bilderwelten mit jungen Menschen ist. Gerade der Austausch mit Expert_innen, die einige Jugendliche aus TV und Theater kannten, bot die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die die Jugendlichen Schauspieler_innen und Medienschaffenden immer schon einmal stellen wollten. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig die Perspektiven der beiden Schauspieler_innen für eine kritische Auseinandersetzung der Jugendlichen mit medialen Inhalten ist.

Für 2019 ist ein Theaterworkshop geplant, in dem die beiden Schauspieler_innen Tipps und Tricks aus ihrem Berufsalltag verraten und gemeinsam mit interessierten Jugendlichen Improvisations-, Tanz- und Körperübungen abhalten.



Safer Internet-Workshop 08.05.2018 (Aktion zu Medienkompetenz)

Passend zum Schwerpunkt „Medienkompetenz“ der MA 13 wurde am 8. Mai ein Safer-Internet-Workshop in der Senffabrik abgehalten. Die Jugendlichen konnten sich in geschützter Atmosphäre mit den Themenbereichen „Safer Internet“ und „Medienkompetenz“ auseinandersetzen und ihre Anliegen und Fragen zum Thema diskutieren.

Schulvernetzung am 22.06.2018

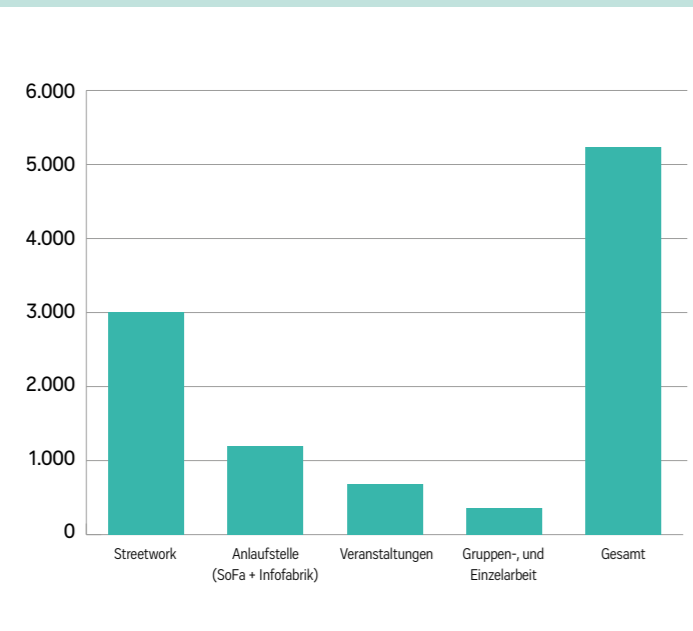
Am 22.06.2018 besuchte das Team der Senffabrik die AHS Gottschalkgasse, die sich nur wenige Gehminuten entfernt von der Senffabrik befindet. Den Schüler_innen wurden die Angebote der Senffabrik nähergebracht, im Anschluss gab es außerdem Raum für Diskussion und offene Fragen.

Statistik

Im Jahr 2018 hat das Team Senffabrik 5236 Nutzer und Nutzerinnen erreicht. Somit blieb die Kontaktzahl im Vergleich zum Jahr 2017 (5721 Kontakte) relativ stabil. Hierbei muss aber auch berücksichtigt werden, dass bis zum August 2018 das Team weiterhin zeitweise unterbesetzt war und im Sommer ein Umstrukturierungsprozess stattgefunden hat.

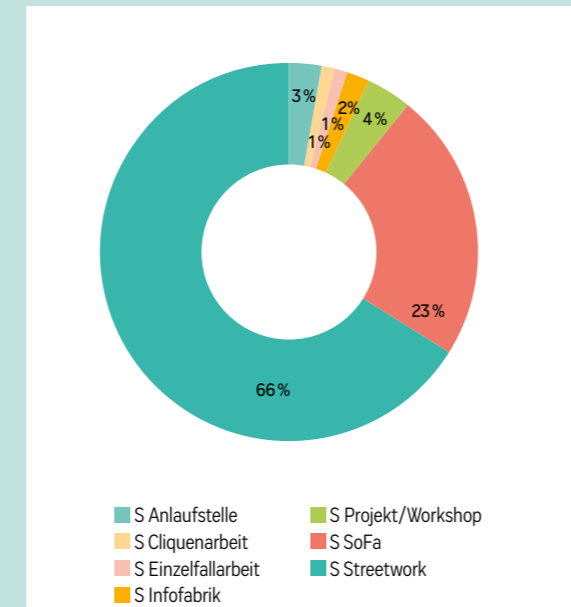
GESAMTKONTAKTE 2018

5236 Nutzer_innen



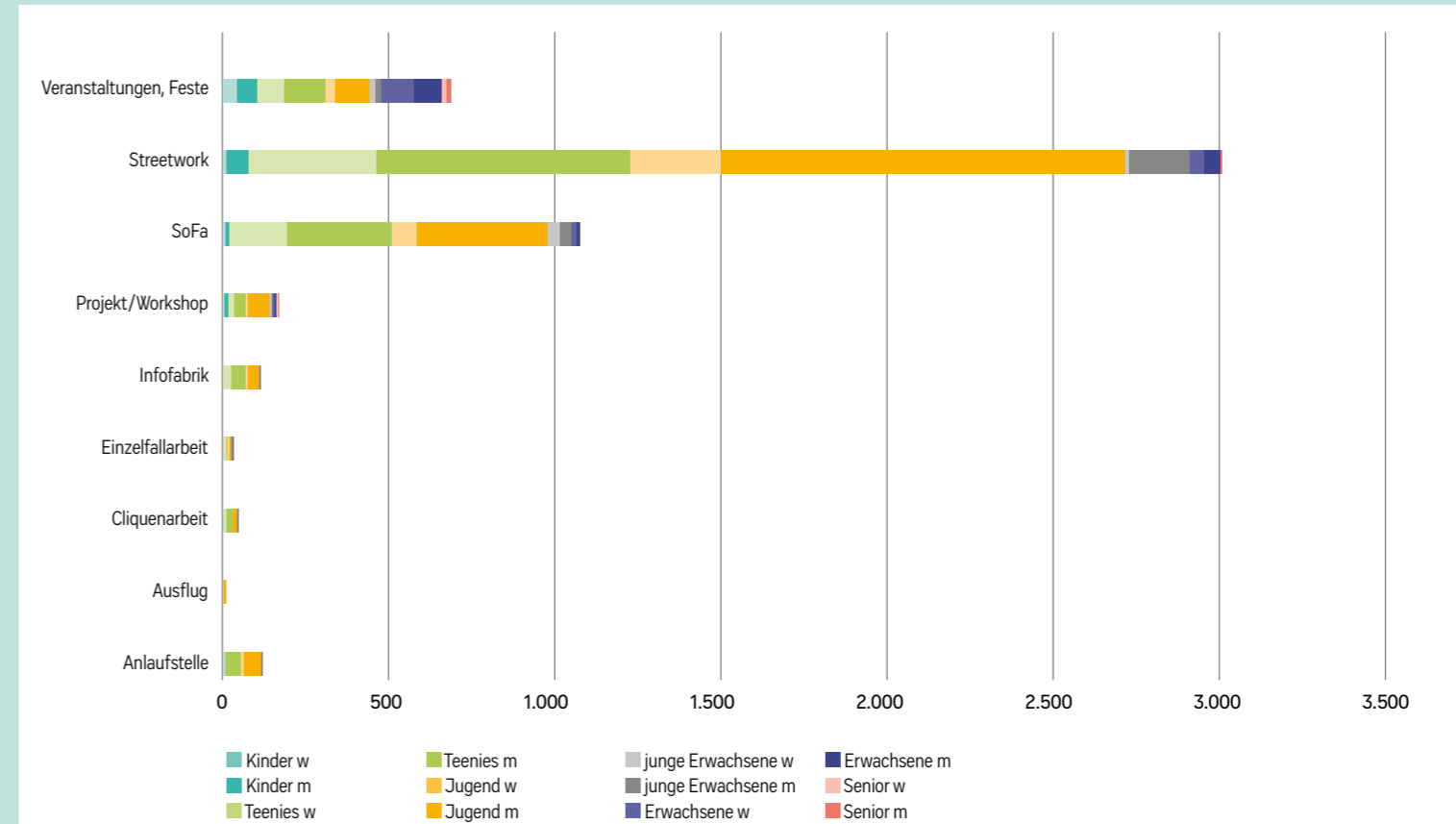
NUTZER_INNEN PER ANGEBOT 2018

Teilnehmer_innen per Angebot 2018 gesamt



Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Verteilung der Angebotsnutzung kaum verändert. Erwähnenswert ist, dass mit dem Jahr 2018 auch die Einzelallarbeit als Kategorie sichtbar ist.

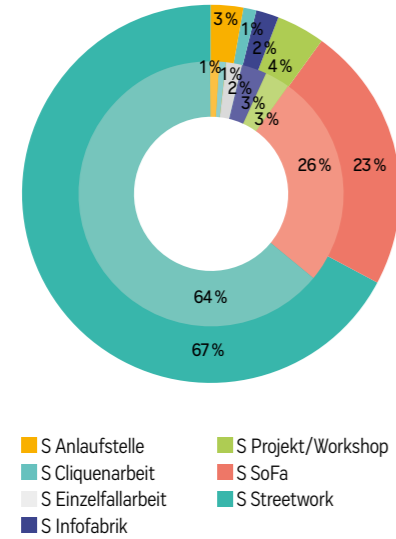
NUTZER_INNEN PER ANGEBOT 2018 GESAMT



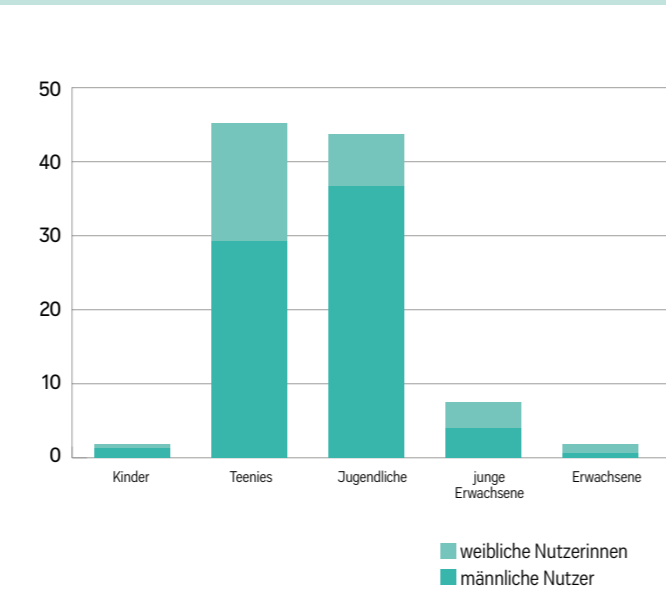


NUTZER_INNEN PER ANGEBOT UND GESCHLECHT 2018

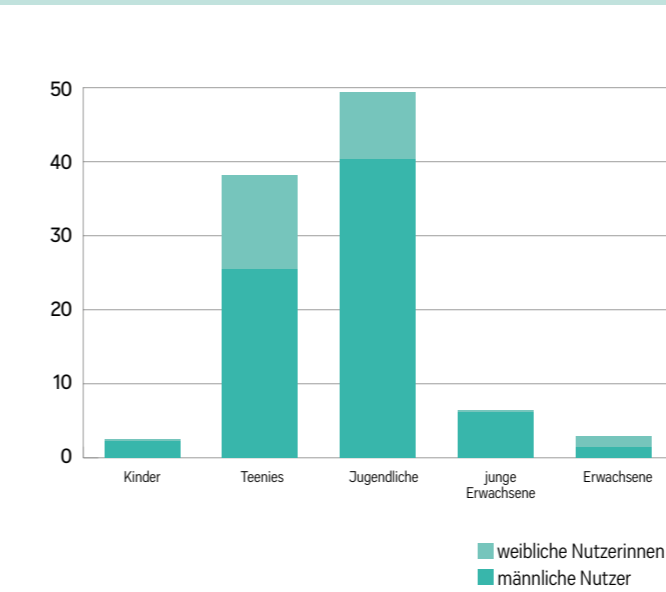
Teilnehmer_innen nach Alter und Geschlecht
(Äußerer Kreis: männliche Nutzende, innerer Kreis: weibliche Nutzende)



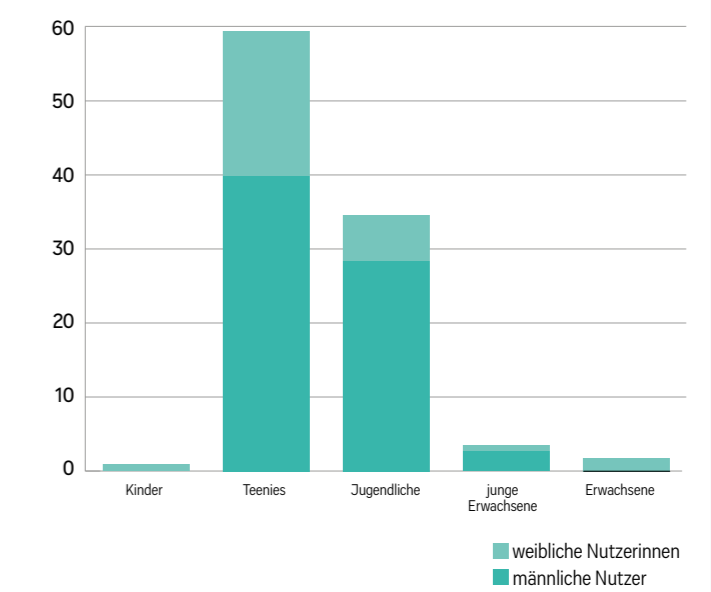
SOFA 2018



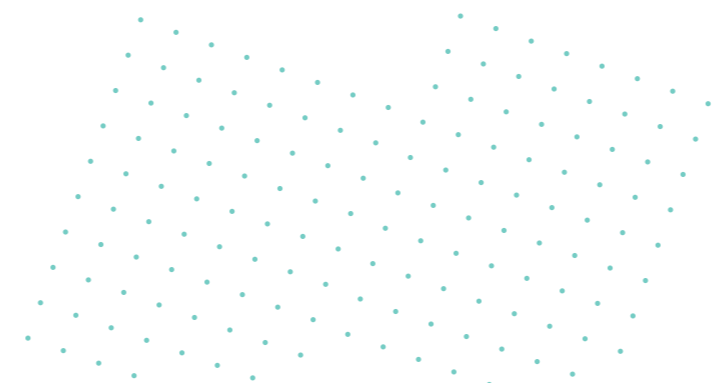
STW 2018



INFOFABRIK 2018



Die geringere Zahl der erreichten weiblichen Jugendlichen lässt sich durch eine geringere Präsenz der Nutzerinnen im öffentlichen Raum erklären. Andererseits ist das Team in einem stetigen Reflexionsprozess diesbezüglich.



Team mojosa



Team mojosa / Zielgruppe



Ein Angebot von
Balu&Du
Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

Zielgruppe

Die Angebote des Teams mojosa richten sich an Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 14 Jahren, die sich in Simmering aufhalten. Ein großer Teil der Zielgruppen des Teams mojosa kommt aus bildungsfernen und / oder sozialökonomisch benachteiligten Familien. Neben der Zielgruppen Kinder und Teenies, bietet das Team mojosa immer wieder Leistungen für weitere Interessensgruppen, die für die Umsetzung der Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung sind. Wichtige Interessensgruppen im Rahmen der Arbeit des Teams mojosa sind Eltern und Anrainer_innen. Diese Interessensgruppen werden hauptsächlich in Form von Vernetzungen, der Öffentlichkeits- und / oder Lobbyarbeit angesprochen.

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Hyblerpark

Der Hyblerpark, direkt an der U3 Station Zippererstraße gelegen – aufgeteilt auf zwei Ebenen – bietet großräumige Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene. Der Bereich der oberen Ebene weist neben Kinderspielbereichen auch viele Sitzmöglichkeiten auf, während der Bereich der unteren Ebene den Fokus auf Sport und Bewegung legt. So befinden sich neben einem Tischtennistisch, je ein Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz vor Ort.

Herderpark

Eine weitere große Parkanlage Simmerings, stellt der Herderpark dar. Diese Parkanlage bietet auf einem großen Areal verschiedene Bereiche mit Treffpunkt- und Aufenthaltsqualität für unterschiedlichste Nutzer_innen(gruppen). Durch die zentrale Lage und die umliegenden Schulen sowie das Familienfreibad, ist eine intensive Nutzung das ganze Jahr über zu beobachten. Die weitläufige Anlage bietet neben einem Kinderspielplatz und Sportflächen, wie Käfige und Tischtennistische, auch viele uneinsehbare Nischenräume, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten.

ANGEBOTE 2018 IN DER REGION ZENTRALRAUM SIMMERING:

Team mojosa

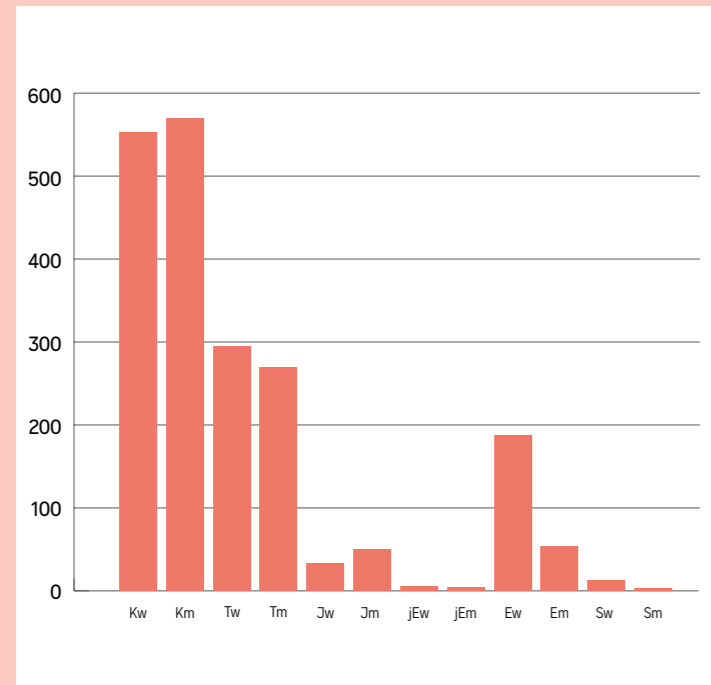
- Saisonale Parkbetreuung im Hyblerpark – *zweimal wöchentlich*
- Saisonale Parkbetreuung im Herderpark – *einmal wöchentlich, zusätzlich temporäre Aktionen im Familienbad*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*
- Ausflüge – *temporär, ganzjährig*

Statistik Zentralraum Simmering – öffentlicher Raum

HYBLERPARK

Besuchte Tage: 73

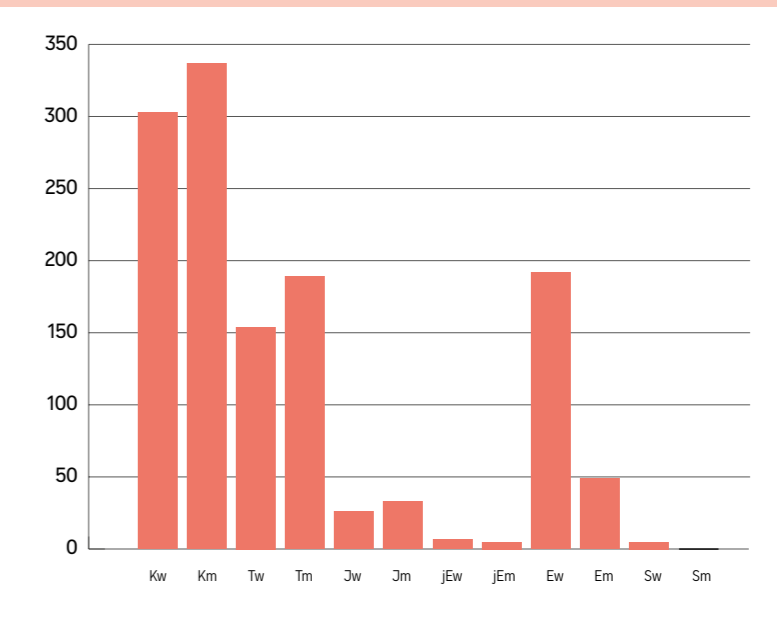
Gesamtteilnehmer_innenzahl: 2036 (Durchschnittlich 27,9/Tag)



HERDERPARK:

Besuchte Tage: 40

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1300 (Durchschnittlich 32,5/Tag)



Region Hasenleitensiedlung

Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse. Die Parkanlage wird hauptsächlich durch Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen sowie Hunderhalter_innen genutzt. Einzelne und uneinsehbare Teile dieser Parkanlage werden auch von Jugendlichen genutzt. In den Innenhöfen und auf den verstreut liegenden kleinen Spielplätzen in der benachbarten Wohnhausanlage halten sich verstärkt Kinder auf, gleichzeitig dienen sie auch Erwachsenen als Treffpunkt und eine Art Wohnzimmer im Freien.

ANGEBOTE 2018 IN DER REGION HASENLEITENSIEDLUNG:

Team mojosa

- Saisonale Parkbetreuung in der Hasenleitensiedlung – *ein- zweimal wöchentlich*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*
- Ausflüge – *temporär, ganzjährig*

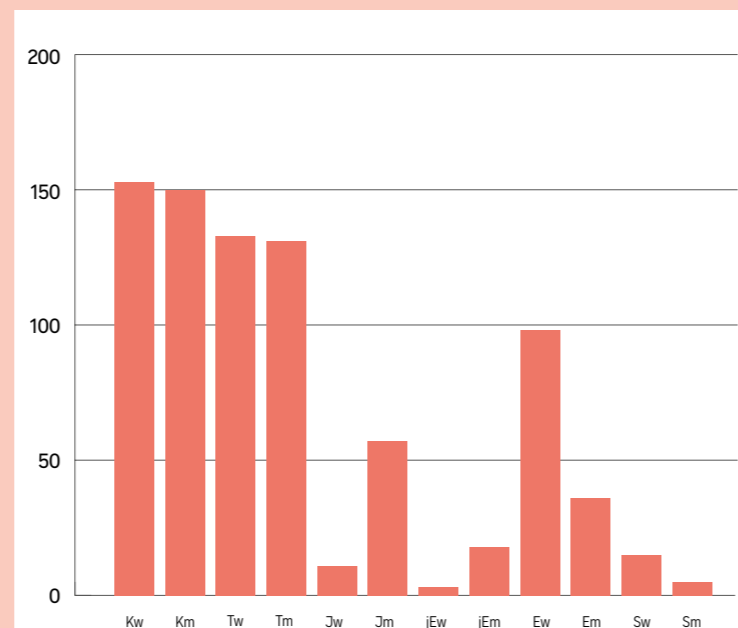
Besonders nachgefragte Aktivitäten in den Parks waren:

- Gruppenspiele mit kooperativer Komponente: Fang das Huhn – an allen Standorten sehr gut angenommen
- Ballspiele: Abschießen, Merkbball, Volleyball und Fußball
- Seilspringen
- Karten und Gesellschaftsspiele: Halli Galli, Pie Face, Wer bin ich?, Uno, Dobble

STATISTIK HASENLEITENSIEDLUNG

Besuchte Tage: 73

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 2036 (Durchschnittlich 27,9/Tag)



Zielgebiet Aussensimmering – öffentlicher Raum

Mit der Fortführung des Budgets konnte das ganzjährige Angebot Zinnerring / Macondo für Kinder und Teenies aufrechterhalten werden. Auch in der Region Flugplatz konnte das Angebot der saisonalen Parkbetreuung für Kinder und Teenies umgesetzt werden.

Region Flugplatz

Das Kerngebiet „Flugplatz“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Die Fläche beinhaltet einen Rodelhügel, einen großen, gut ausgestatteten Kinderspielplatz sowie zwei Ballspielkäfige. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.



ANGEBOTE 2018 IN DER REGION FLUGPLATZ:

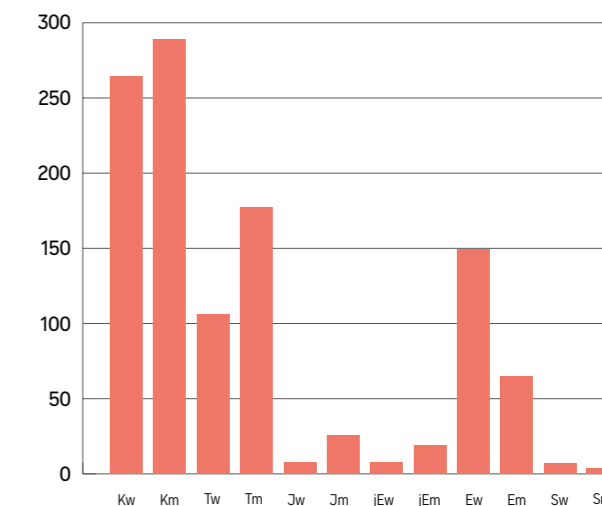
Team mojosa

- Saisonale Parkbetreuung – *ein-/zweimal wöchentlich*
- Saisonale themenzentrierte Projektarbeit
- Ausflüge in der warmen Jahreszeit

STATISTIK FLUGPLATZ

Besuchte Tage: 34

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 1122 (Durchschnittlich 33,0/Tag)



Region Macondo

Auf dem Areal einer ehemaligen Kaserne stehen die Kaserne selbst sowie unterschiedliche Zu- und Neubauten, die in den vergangenen 30 Jahren errichtet wurden. Auf dem Gelände, das durch Zinnergasse, Artillerieplatz, Margetinstraße sowie Gewerbebetriebe im Westen begrenzt ist, leben fast ausschließlich Menschen, die aus ihren Herkunftsländern geflüchtet sind. Das Gelände ist landläufig unter dem Begriff Macondo, der ihm von chilenischen Bewohner_innen gegeben wurde, bekannt.

Kooperationen mit dem VJZ und anderen Einrichtungen

Wie in den Vorjahren sollen in dieser Region die intensiven Kooperationen mit anderen vor Ort tätigen Einrichtungen fortgeführt werden. Besonders bei Festen und im Rahmen von geschlechtsspezifischen Aktionen hat sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Si:Ju und dem Siedlungstreff Leberberg sehr bewährt. Aber auch der Austausch mit dem Kindergarten der Wiener Kinderfreunde bzw. ein regelmäßiger Austausch mit der Diakonie Österreich (Gemeinwesenarbeit) tragen dazu bei, die Situation der Kinder, Teenies und Jugendlichen vor Ort zu verbessern.

ANGEBOTE 2018 IN DER REGION MACONDO:

Team mojosa

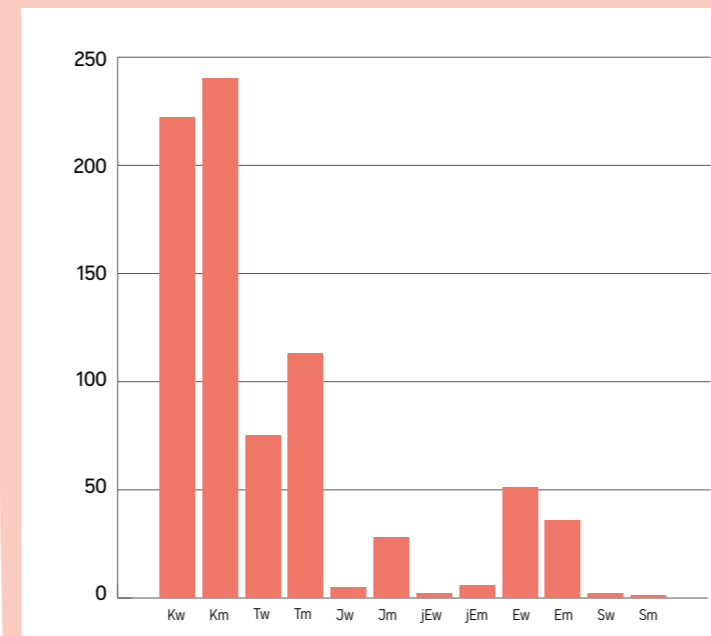
- Saisonale Parkbetreuung – *einmal wöchentlich*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*
- Ausflüge – *temporär, ganzjährig*



STATISTIK MACONDO

Besuchte Tage: 28

Gesamtteilnehmer_innenzahl: 781 (Durchschnittlich 27,9/Tag)



Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Region Zentralraum

Hyblerpark

Clublokal Hyblerpark

Der Hyblerclub, ein Souterrainlokal in einer Wohnhausanlage an der Ecke Pachmayergasse / Dopplergasse, wird in der kalten Jahreszeit als Clubraum für Kinder durch das Team mojosa geöffnet.

Sporthalle Hauffgasse

Zum Zentralraum zählt der Verein Balu&Du weiters die Sporthalle Hauffgasse in einer Wohnanlage an der Geiselbergstraße. Die Sporthalle kann sowohl für Ballsportarten wie Fuß, Basket- und Volleyball genutzt werden, ist aber auch mit sämtlichen Geräten für Fitness- und Akrobatikübungen ausgestattet.

Balugarten

Der Mädchengarten der ab dem Jahr 2018 mit dem Namen „Balugarten“ als Mehrfachnutzungsangebot durch den Trägerverein genutzt wird, liegt ebenfalls in der Region Zentralraum. Die Nutzung durch die Teams Senffabrik und mojosa und auch das FPT11 als Aktions- und Projektarbeitsort, sowie die Miete durch verschiedene Zielgruppen, die nicht mehr auf Mädchen und Frauen begrenzt sind, stellen ab sofort das Angebot Balugarten dar. Der Garten ist ein uneinsehbarer Ort, am Rad- und Fußweg „Am Kanal“ gelegen, Teil des Gastgartens des Veranstaltungsorts ((Szene Wien)) und wird durch den Trägerverein gemietet

ANGEBOTE 2018 IM ZENTRALRAUM SIMMERING:

Team mojosa

- Saisonaler Clubbetrieb im Hyblerclub – *zweimal wöchentlich*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*
- Saisonale Bewegungs- und Sportangebote in der Sporthalle Hauffgasse
- Koordination und Begleitung der Mehrfachnutzung im „Balugarten“



Region Hasenleitensiedlung

Clublokal Zamenhofgasse

Mitten in der Hasenleitensiedlung liegt das Clublokal Zamenhofgasse. Auf ca. 100m² befinden sich eine Küche mit Barbereich, ein großer Tisch zum Basteln, Spielen und Essen, eine Couchdecke, Tischtennis- und Tischfußballtisch sowie Turnmatten, die Bewegung und Toben im Raum ermöglichen.

Angrenzend ist auf circa. 15m² das Büro des Teams mojosa untergebracht.

Im Keller befindet sich ein Lager für Großmaterialien, verschiedenste Werkzeuge und andere pädagogische Utensilien.

ANGEBOTE 2018 IN DER REGION HASENLEITENSIEDLUNG:

Team mojosa

- Saisonaler Offener Betrieb im Clublokal Zamenhofgasse – *zweimal wöchentlich*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*

Reflexion Standort Hasenleiten

Thematischer Schwerpunkt: Politische Arbeit

Welche Ziele hatten die umgesetzten Projekte und mit welchen Methoden wurden sie umgesetzt?
Welche Metaziele von mojosa wurden mit der Umsetzung erfüllt?



Reflexion der Zielerreichung/Wirkungen

Das Team mojosa arbeitet mit einer prozesshaften Matrix zur Wirkungsevaluation. Diese Matrix kommt bei allen Standorten und Sonderaktionen zum Einsatz. Prozesse werden ausgehend von den Interventionen anhand festgelegter Muster evaluiert und dokumentiert.

Ziel des Vereins Balu&Du ist es diese Matrix für alle Angebote zu übernehmen und ggf. zu adaptieren, damit eine objektive Wirkungsevaluation stattfinden kann.

Im Anhang wird am Beispiel „Politische Arbeit“ die Reflexion und Wirkungsevaluation dargestellt:

Planung	Ziele	Methoden	Metaziele	Falls nicht umgesetzt – warum?
Politische Arbeit	Erlernen von Prozessen zur Selbstorganisation, Selbstbeteiligung, Mitentscheidung usw. (Gestaltung von Programmen, Räumen, Interessen kommunizieren, vertreten, Diskutieren über Befindlichkeiten (was stört mich, was macht mich glücklich))	Beziehungsarbeit, themenzentrierte- und Projektarbeit (Kinderforum, Jugendparlament (Zukunftsprojekt), Anregung zu Diskussionen, kritisches Denken, Kommunikation (statt Körperlichkeit bspw.), klares Ausdrücken, Erlernen von Sprache)	Förderung ges. Teilhabe, Erweiterung der Handlungskompetenzen, Förderung von Raumaneignungsprozessen (Gesellschaftliche Prozesse selbst in die Hand nehmen, Partizipatives Verhalten, kritisches Denken, Kreativität)	Grundsteine werden nach und nach gelegt, Ergebnisse erst längerfristig evaluierbar!

Zielgebiet Aussensimmering – Räumlichkeiten

Region Macondo

Zinnerring

Seit Ende des Jahres 2010 stellt der ÖIF eine Wohnung, die sogenannte „Zinnerring“ im Erdgeschoß der Anlage zur Verfügung, die sich direkt in den Hof des Gebäudes, der von den Kindern und Jugendlichen als Spielfläche genutzt wird, öffnet. Im vorderen Raum ist eine Küchenzeile vorhanden. Regale, Tische und Stühle sowie die benötigten pädagogischen Materialien wurden von den einzelnen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Simmering und dem ÖIF sowie durch finanzielle Unterstützung der MA17 zur Verfügung gestellt.

ANGEBOTE 2018 IN DER REGION MACONDO, ZINNERING

Team mojosa

- Saisonaler Clubbetrieb – *einmal wöchentlich*
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – *temporär, ganzjährig*



Wochenplan

Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit setzt das Team mojosa Aktionen, mit jeweils zwei bis drei Mitarbeiter_innen in den einzelnen Parkanlagen zu jeweils fixen Zeiten um. Die Angebote beinhalten spiel- und freizeitpädagogische Arbeit sowie themenzentrierte Projektarbeit und die Durchführung von Ausflügen. Ziel der Mitarbeiter_innen der Parkbetreuung ist es kontinuierliche Ansprech- und Vertrauenspersonen für die Zielgruppen zu sein, um so die notwendige Beziehungsarbeit gewährleisten zu können.

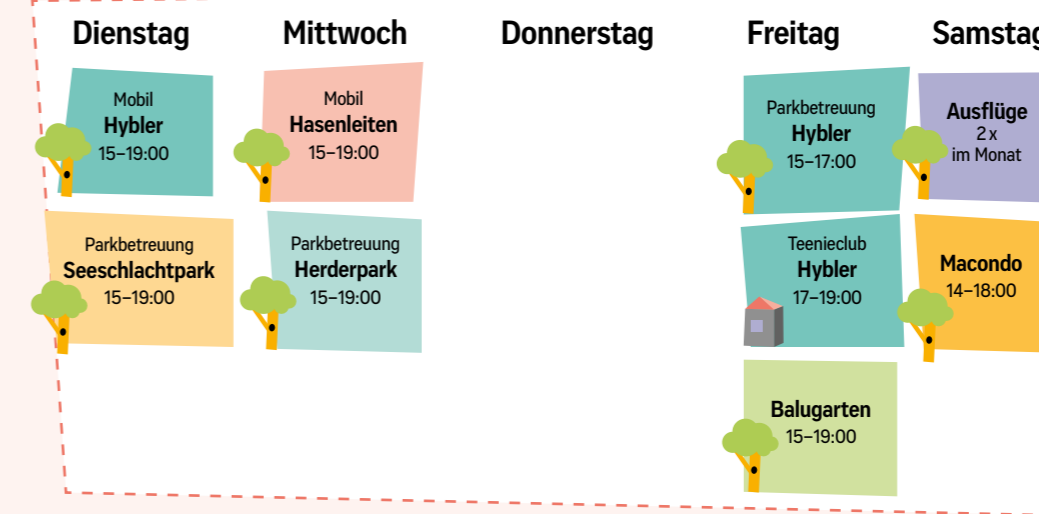
Standortbezogene Angebote

Alle Räumlichkeiten liegen in den umliegenden Parkanlagen der Wohnregion der Zielgruppen und sind mit entsprechenden Raumressourcen, wie Rückzugs- und Bewegungsorten, mehreren Computerplätzen und Spielmöglichkeiten wie Tischfußball, Tischtennis und Gesellschaftsspielen ausgestattet. Das Team mojosa öffnet in der kalten Jahreszeit die Clubräume Zamenhofgasse und Hyblerclub je zweimal, sowie den Clubraum Zinnerring einmal in der Woche und führt verschiedene Angebote, von freizeit- und spielpädagogischen Aktionen über themenzentrierte Arbeit bis hin zu Projekten im Bereich des non-formellen Lernens, durch.

GRAPHISCHE DARSTELLUNG ANGEBOTE:

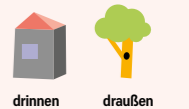
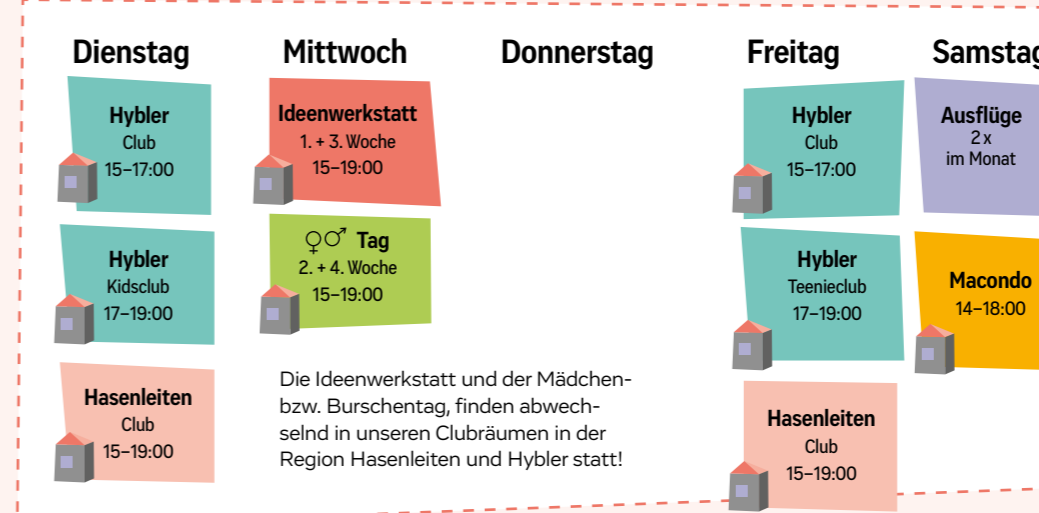
Sommerprogramm (April bis Oktober 2018)

für alle von 6–14 Jahren



Winterprogramm (Oktober 2018 bis April 2019)

für alle von 6–14 Jahren



Zielsetzung

Die Zielsetzungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA13 – Fachstelle für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung – sowie der BOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und arbeiten den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Rauman eignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit

Besonders nachgefragte Aktivitäten im Clubbetrieb waren:

- Gruppenspiele:
Karotten ziehen, Fische fischen, Stopptanz, Sesseltanz
- Bewegungsangebote:
Ringen, Saltos, Trampolin
- Tischfußball und Tischtennistisch
- Gesellschaftsspiele:
Halli Galli, Dog, Monopoly, Uno, Memory, Dobble



Schwerpunkte und Projekte 2018

Projektbericht Jahresschwerpunkt Medienkompetenz.JA

SPEZIELLE ANGEBOTE/SCHWERPUNKTE:

Infolge des Schwerpunkts 2017/18 zum Thema Medienkompetenz.Ja entstand über mehrere Monate hinweg ein Imagevideo zur Arbeit des Team mojosa. Es sollte sowohl die Zielgruppe partizipativ in den Entstehungsprozess miteinbezogen werden, als auch ein qualitativ ansprechendes und zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit verwendbares Endprodukt entstehen.

Ziele:

- Erstellung eines Imagevideos
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Förderung der Persönlichkeits- u. Identitätsentwicklung durch Aneignung des Equipments und Erlernen der Handhabung
- Vermittlung von Wissen und Förderung der Medienkompetenz
- kritische Auseinandersetzung mit Medien, Partizipation, Selbstevaluation
- Nicht-Ziele:
 - Urheberrechtsverletzungen diskutieren
 - inhaltliche Falschinformationen thematisieren
 - Gewaltfördernde und diskriminierende Inhalte ansprechen

Positive Entwicklungen der Zielgruppe:

- Abbau von Berührungsängsten
- Vertrauen aufbauen im Umgang mit teurem Equipment
- Termine einhalten (Moderationsteam)

Kreative Angebote im Park und im Club:

- Holzwerkstatt:
Hämmern, Sägen, Feilen, Pappmaschee
- Malen:
Fingerfarben, Wasserfarben, Acryl





Projektbericht Malaktion

SPEZIELLE ANGEBOTE/SCHWERPUNKTE: MALAKTION „MACH SIMMERING BUNTER“

Thema: Stadt der Zukunft

In Zusammenarbeit mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) und smarter together hat der Verein Balu&Du projektübergreifend eine 2-tägige Malaktion an der S-Bahnstation Geiselbergstraße durchgeführt. Hierfür wurde uns von der ÖBB ein Wandstück zum besprühen zur Verfügung gestellt.

Für die Umsetzung wurden zwei Künstler als Workshop-Leiter engagiert, die den Teilnehmer_innen halfen im Rahmen des Workshops eigene Ideen umzusetzen und im Zuge dessen den Umgang mit Sprühdosen, Schablonen und Zeichenmaterialien zu lernen. Die Entwürfe für das gemeinsame Wandbild wurden von den Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit den Workshop-Leitern angefertigt. Um das Ergebnis gemeinsam zu feiern und einen themenspezifischen Austausch (Legalität von Graffiti, Vandalismus, etc.) zu ermöglichen, wurde der zweite Projekttag mit einem Grillfest im Balugarten beendet.

Ziele:

- Unterstützung von Rauman eignungsprozessen
- Förderung der Kreativität, aktive Mitgestaltung des Freiraums
- Verschönerung und Aufwertung öffentlicher Räume
- Erhöhung der Identifikation mit dem Stadtteil und dem Verein
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Sichtbarmachung Balugarten & smarter together
- Förderung von sozialer Kompetenz
- Erweiterung der Handlungskompetenzen und Bewusstseinsbildung im Bereich Vandalismus



Positive Entwicklungen der Zielgruppe:

- Umgang mit der Sprühdose unter Anleitung möglich
- Spaß bei der Umsetzung – alle Teilnehmer_innen haben sich einbringen können
- Stolz auf das schöne Ergebnis → Steigerung des Selbstwertgefühls
- Verbesserung der Kommunikation und Rücksichtnahme während des Workshops Engagement einiger Teilnehmer_innen bei der Vorbereitung des Grillfests und beim Auf-/Abbau

Zielsetzungen der Veranstaltung durch smarter together:

- Aktive Mitgestaltung des Freiraums
- Bewusstseinsbildung im Bereich Vandalismus
- Chance zur Selbstgestaltung der Wohnumgebung
- „Smarter together“ sichtbar machen
- Aufwertung öffentlicher Räume
- Attraktivierung der bereits, teils vermutlich unzulässig beschmierten Wände entlang der S-Bahn Trasse Geiselbergstr.

Zielsetzungen der Veranstaltung durch Balu&Du (teamübergreifend):

- Sichtbarmachung Balugarten
- Förderung der Kreativität
- Aktiver Beitrag zur Verschönerung des öffentlichen Raums (s.o.)
- Stärkung des Selbstwertgefühls der Teilnehmer_innen
- Erhöhung der Identifikation mit dem Stadtteil und dem Verein
- Förderung sozialer Kompetenz/Kommunikation (gemeinsames Werk schaffen benötigt Kommunikation)

Ergebnis



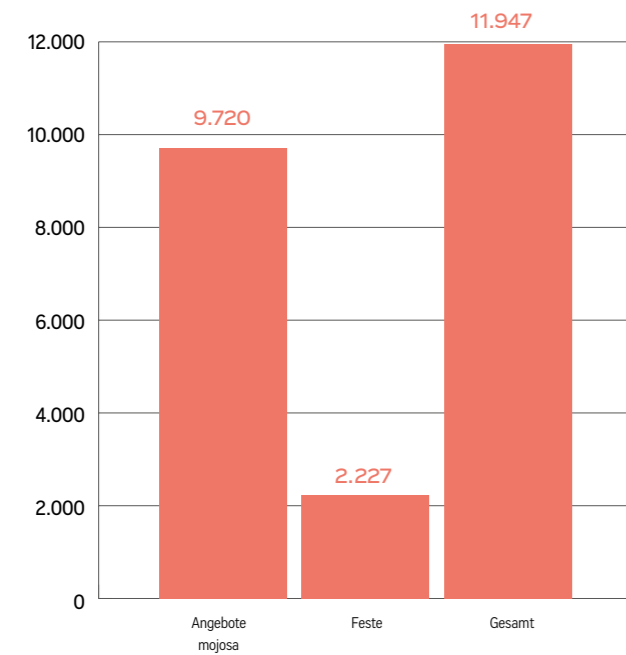
Das obige Bild zeigt das entstandene Gesamtkunstwerk, auf das die Teilnehmer_innen zu Recht stolz sind, sie haben sich in verschiedenen Graffitibüchern Anregungen für ihre Motive gesucht und diese mit Unterstützung der Workshop-Leiter an der Wand umsetzen können.

Statistik

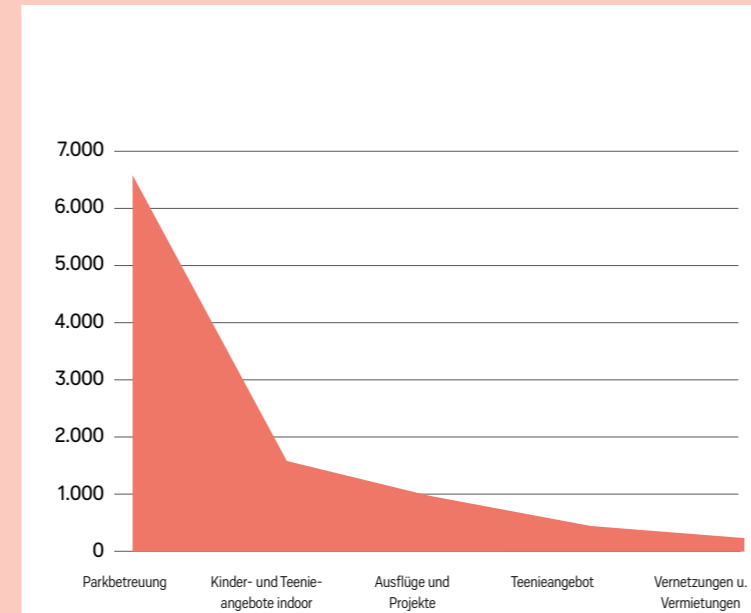
Im Rahmen der Angebote des Team mojosa, die sich an Kinder und Teenies in Simmering richten, wurden im Jahr 2018 insgesamt 11.947 Kontakte gezählt, wovon 2.227 auf zwei Großveranstaltungen (Volxkino, 25 Jahre Parkbetreuungsfest) entfallen. Im Vergleich zum letzten Jahr ist hier insgesamt ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Der Grund hierfür liegt v.a. in der neuen Zielgruppendefini-

tion, da ab dem Jahr 2018 mit Nutzer_innen zwischen 6 und 14 Jahren gearbeitet wird und somit die älteren Zielgruppen die Angebote nicht mehr in Anspruch nehmen konnten. Diese wurden aber in einem Übergabeprozess, welcher durch das Team Senffabrik begleitet wurde, an die Angebote der mobilen Jugendarbeit herangeführt.

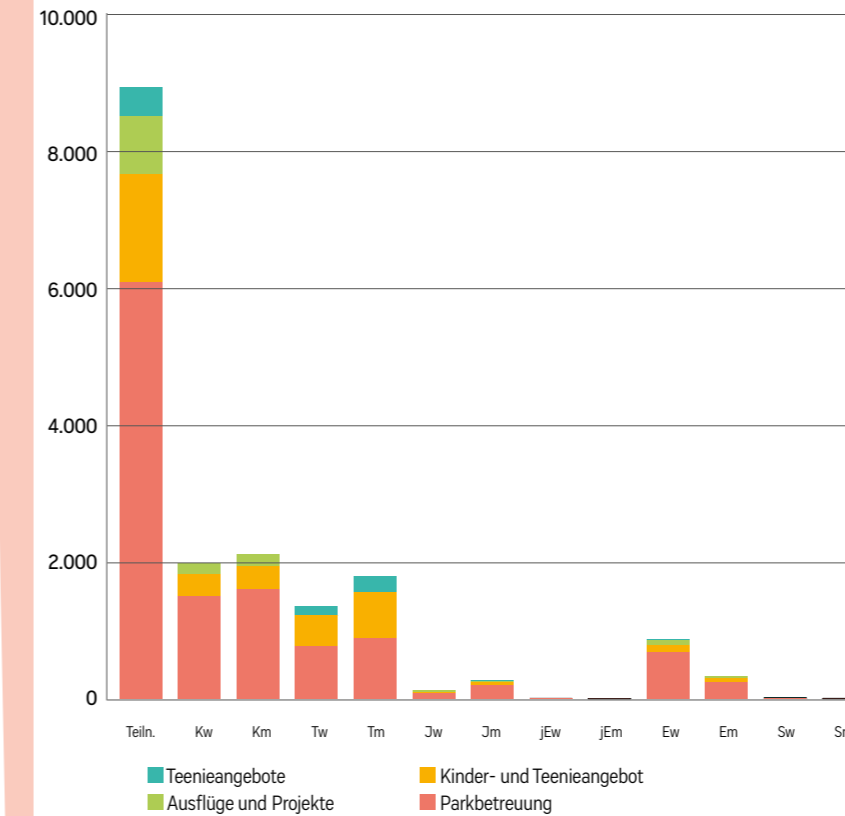
GESAMTKONTAKTE MOJOSA 2018



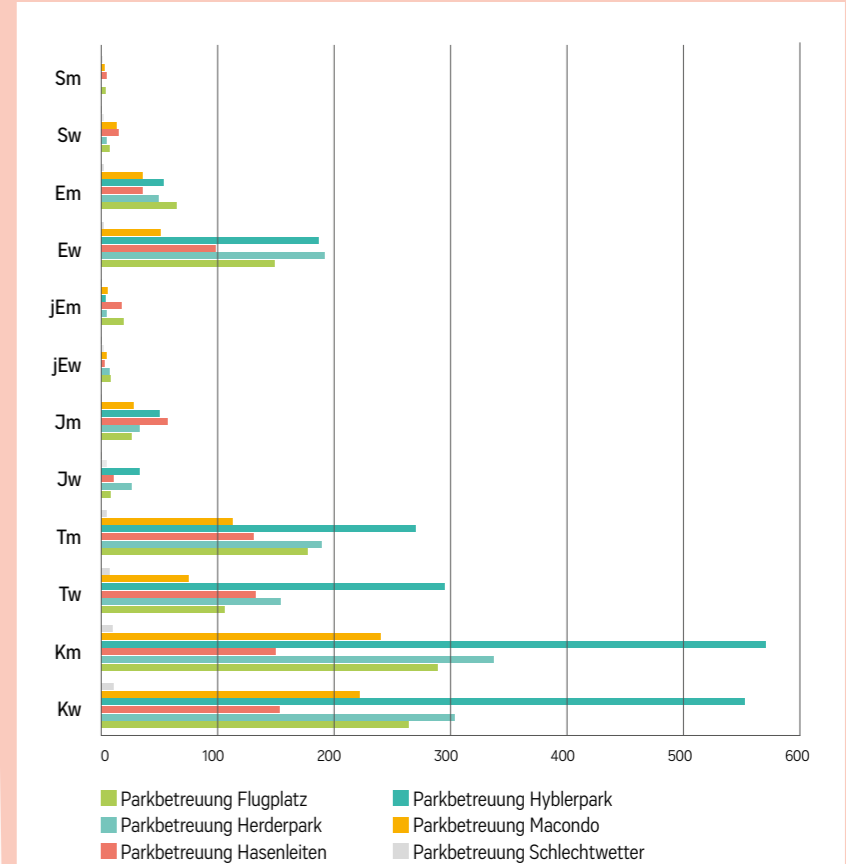
VERTEILUNG ANGBOTE MOJOSA 2018



ANGEBOTE NACH ALTER UND GESCHLECHT



PARKBETREUUNG NACH ORTEN



Bemerkenswert ist das sich das Geschlechterverhältnis weiter angeglichen hat. Somit hat sich der Trend aus dem Jahr 2017 bestätigt und die Verteilung zwischen männlichen und weiblichen Kindern und Teenies weiter angeglichen.

FAIR-PLAY-TEAM 11

Rahmenbedingungen

Das Team

Im Jahr 2018 setzt sich das **FPT11**, wie auch schon in den Jahren zuvor aus vier Mitarbeiter_innen inklusive Teamleitung, mit einer Anstellung von jeweils 30 Wochenstunden, zusammen. Die Mitarbeiter_innen des **FPT11** verfügen über hohe Kommunikations-, Konfliktlösungs- und interkulturelle Kompetenzen sowie Offenheit und die Bereitschaft zum raschen Kontaktaufbau zu den unterschiedlichen Personengruppen. Vielfältige Ausbildungshintergründe stellen sicher, dass ein breites Feld an Anforderungen und Kompetenzen, die für die Tätigkeit relevant sind, abgedeckt werden.



Öffentliche Räume in Simmering

In der Stadt Wien stehen viele, in sich stark ausdifferenzierte, öffentliche Räume zur Verfügung. Diese Räume bieten unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten und stellen durch ihre Infrastruktur und Lage Freiräume für Bewohner_innen und Besucher_innen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen dar. Diese öffentlichen Räume sind Aufenthaltsraum, Spielraum, Freiraum, Sozial- und Experimentierraum, deren Inanspruchnahme – besonders auch durch Kinder und Jugendliche – von Seiten der Stadt Wien unterstützt wird. Der öffentliche Raum wird in der sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung als Raum der sozialen Praxis oder Bewegungsraum der Vielfalt sowie als Ort verstanden, in dem gesellschaftliche Herausforderungen sichtbar – und damit bearbeitbar – werden.

Um die sozialen Qualitäten des öffentlichen Raums, insbesondere die Möglichkeit einer Nutzung für alle Menschen, sicherzustellen, ist ein gezielter Umgang damit notwendig. Stadtplanung und Entwicklung, der Bedarf auf lokaler Ebene und Konzepte einzelner Dienststellen der Stadt Wien, aber auch soziale Einrichtungen haben Auswirkungen auf den sozialen Raum und können – abgesehen von der Bevölkerung und den Nutzer_innen, die ihn durch ihr Verhalten entscheidend prägen – dessen Qualitäten entscheidend beeinflussen. In Simmering liegt eine besondere Herausforderung darin, die zunehmende Verdichtung in Innersimmering, die zu einer stärkeren Nutzung der öffentlichen Freiflächen bei gleichzeitiger Verknappung führt, zu begleiten sowie – dies betrifft

ganz Simmering – gesellschaftliche Veränderungsprozesse, die besonders auch im öffentlichen Raum sichtbar werden, zu begleiten und bei unterschiedlichen Sichtweisen, Interessen und Nutzungen zu vermitteln.

In den letzten Jahren haben sich – unter Einbeziehung der Einschätzung lokaler Expert_innen und strategischer Partner_innen, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der MA42 und dem Bezirk Simmering öffentliche Räume, Sozialräume und Themen herauskristallisiert, in denen eine regelmäßige Anwesenheit des **FPT11** von Vorteil sein kann. Neben aktuellen Anliegen in einzelnen öffentlichen Räumen, vor allem in Parkanlagen, sind das etwa die Umsetzung oder Begleitung von Beteiligungs- oder Aneignungsprozessen, die häufig gemeinsam mit anderen Institutionen durchgeführt werden oder die längerfristige Bearbeitung von Themen, die den öffentlichen Raum betreffen und die der Bevölkerung ein großes Anliegen sind.



Ziel- und Anspruchsgruppen des FPT11

In konzeptueller Hinsicht sind alle Menschen, die einen Bezug zu öffentlichen Räumen in Simmering aufweisen sowie potentielle Nutzer_innen, die derzeit öffentliche Räume nicht nutzen, Zielgruppen des **FPT11**. In Hinblick auf die Niederschwelligkeit seiner Arbeit legt das Team in Abstimmung mit dem wienweiten Rahmenkonzept der MA13 besonderes Augenmerk darauf, durchsetzungsschwächere Bevölkerungsgruppen bei der Artikulierung und Wahrung ihrer Interessen zu unterstützen und für deren Anliegen reflexiv parteilich einzutreten. Dazu zählen insbesondere auch jene Personen(gruppen), die besonders auf den öffentlichen Raum angewiesen sind und häufig in ihm die einzigen Freiräume für sich und das Ausleben ihrer sozialen Bedürfnisse haben. Das **FPT11** wendet sich allen Nutzer_innen des öffentlichen Raums zu, unabhängig davon, ob diese zu einer stark oder weniger häufig im öffentlichen Raum vertretenen Nutzer_innen(gruppe) zählen oder davon, ob ihre Raumnutzung durch andere Personen(gruppen) als adäquat bzw. inadäquat beschrieben wird.

Das **FPT11** definiert als Anspruchsberechtigte seiner Tätigkeit Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, wobei es aufgrund seines Auftrags reflexiv parteilich für die Interessen benachteiligter Anspruchsgruppen eintritt. In Ergänzung zu den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist das **FPT11** darum bemüht, auch erwachsene Personen(gruppen) miteinzubeziehen und sie zu aktivieren, den öffentlichen Raum mitzugestalten und sich in Aushandlungsprozesse an den jeweiligen Orten zu begeben. Es ist Teil des Auftrags des **FPT11**, besonders auch für Personengruppen den Zugang zu öffentlichen Räumen zu erhalten bzw. sicherzustellen, die von Marginalisierungs- oder Verdrängungsprozessen betroffen sind und sich dafür einzusetzen, dass die öffentlichen Räume als potentielle Aufenthaltsräume für sie bestehen bleiben.

Zielsetzungen und Zielerreichung

Das wienweite Rahmenkonzept, das für alle FAIR-PLAY-TEAM Angebote Gültigkeit besitzt, nennt als Zielsetzungen

- Die Erhaltung und Verbesserung der Sozialen Qualitäten des Öffentlichen Raums
- Die Stärkung der Teilhabe der Menschen in Bezug auf die Gestaltung und das Zusammenleben im Öffentlichen Raum

Zusätzlich zu diesen übergeordneten Zielen werden im wienweiten Rahmenkonzept Teilziele formuliert, die der Überprüfung der Zielerreichung durch konkrete Handlungen und Arbeitsinhalte dienen können.

Für Simmering hat das FPT11 diese Ziele auf Basis seiner Erfahrungen und der im Bezirk wahrgenommenen spezifischen Themen konkretisiert:

- Die sozialen Qualitäten des öffentlichen Raums werden für Simmering besonders auch durch die Zugänglichkeit der öffentlichen Räume für möglichst alle Menschen sowie der Möglichkeit, dass die Menschen ihre Bedürfnisse und Interessen in diesem Raum ausdrücken können, definiert.
- Die Stärkung der Teilhabe der Bevölkerung wird in Simmering besonders durch die Möglichkeit der Bevölkerung, mit anderen Menschen im öffentlichen Raum in Beziehung und Austausch zu treten und in der Möglichkeit, sich bei Interessensgegensätzen in Aushandlungsprozesse begeben zu können, definiert.



Ergänzend zu den beiden genannten Zielen und ihrer Konkretisierung auf den 11. Bezirk bezogen hat das FPT11 spezifische Teilziele erarbeitet, die handlungsleitend für alle Arbeitsinhalte sind. Anhand derer wird vom Team in Reflexionen eine Zielüberprüfung vorgenommen werden.

- Vermittelnde und präventive Tätigkeit bei (möglichen) Nutzungs- und Interessenskonflikten in öffentlichen Räumen. Dies beinhaltet auch das Aufzeigen von Bedürfnissen oder Wünschen, die in der Alltagspraxis von kulturellen Konflikten überlagert dargestellt werden und von den Konfliktbeteiligten nicht explizit genannt werden.
- Schaffung von Verständnis für unterschiedliche Nutzungen der öffentlichen Räume. Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse finden Platz in öffentlichen Räumen.
- Einsetzen für eine nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur in öffentlichen Räumen in Simmering zugunsten der Nutzer_innen und Anrainer_innen. Der öffentliche Raum soll von allen Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen an ihn genutzt werden können. Das beinhaltet insbesondere auch die Arbeit mit jenen Personen(gruppen), die derzeit die Orte weniger nutzen. Auch diese sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Bedürfnisse an sie zu artikulieren bzw. für sie attraktive Nischen im öffentlichen Raum geschaffen werden.
- Erhöhung der Identifikation von Nutzer_innen und Anrainer_innen mit öffentlichen Räumen. Eine stabile Verortung des Individuums im Wohnumfeld bzw. in den gesellschaftlichen Gefügen der genutzten Sozialräume kann wesentlich dazu beitragen, dass unterschiedliche Interessen bzw. Nutzungen akzeptiert und auch, dass öffentliche Räume als Sozialräume wertgeschätzt werden und ein sorgsamer Umgang damit stattfindet.
- Sensibilisierung der Bevölkerung sowie der Verwaltung, welche Ansprüche, gesetzliche Regelungen, und Erwartungshaltungen an öffentliche Räume vorhanden sind und wie die sozialen Qualitäten der öffentlichen Räume von einzelnen Bevölkerungsgruppen bewertet werden.



Aufgaben, Methoden und Zielsetzungen

Das FPT11 stellt das Gemeinwesen in den Fokus seiner Arbeit. Für die Umsetzung der vorne beschriebenen Ziele sind einerseits die Kontakte zur Bevölkerung, zu Entscheidungsträger_innen bzw. Stakeholdern und andererseits auch das Miteinbeziehen des sozialen Raums, wesentlich.

Das Kontakthalten und die kontinuierliche, intensive Kontaktpflege zu Einzelpersonen und Gruppen während der laufenden Arbeit, bei Projekten und Schwerpunktsetzungen dient als Mittel, um die Ziele der Gemeinwesenarbeit umsetzen zu können und für die Gesamtbevölkerung Simmerings Verbesserungen zu ermöglichen.

In der Praxis der Arbeit zeigt sich, dass die nachfolgend angeführten, einzelnen Methoden zur Zielerreichung nur selten von einander zu trennen sind und dass bei der Bearbeitung komplexer Themen- und Problemstellungen vom Team ein Bündel von Maßnahmen und Aktivitäten gesetzt wird, deren Adressat_innen zum einen Teil die Bevölkerung, zum anderen auch die Verwaltung, andere Institutionen und die Arbeit im und mit dem Raum selbst betreffen.

Im Folgenden werden wichtige Arbeitsmethoden kurz aufgeschlüsselt:

- **Sozialräumliche Erhebung und Analyse:** Das FPT11 ist durch den ständigen Aufenthalt in den öffentlichen Räumen Experte für Nutzungen und Bedürfnisse, die an diesen Orten vorhanden sind.
- **Lebensweltliche Gespräche:** Das FPT11 macht Nutzer_innen öffentlicher Räume Angebote zur Interaktion und Kommunikation. Dabei agiert es möglichst niederschwellig und orientiert sich an den Kommunikationsformen und -wünschen der potentiellen Gesprächspartner_innen.
- **Aktivierung und Erweiterung individueller und kollektiver Handlungsspielräume:** im direkten Kontakt mit den einzelnen Beteiligten nutzt das FPT11 unterschiedliche Aktivierungs- und Beteiligungsmethoden.

- **Gestaltung von Beteiligungs- und Aushandlungsprozessen:** Sie ermöglichen Mitsprache und Beteiligung und tragen so zu einer Identifikation mit den Räumen bei und erleichtern den direkten Kontakt zwischen unterschiedlichen Nutzer_innen(gruppen).

- **Vernetzung und Informationsweitergabe bzw.- Wissenstransfer:** Eine wesentliche Methode, um die Ziele des Angebots zu erreichen, ist es, transparent Informationen und Wissen weiterzugeben. Das FPT11 leistet dabei auf horizontaler Ebene Vernetzungsarbeit, indem es unterschiedliche Institutionen, Dienststellen der Stadt Wien, den Bezirk sowie andere Stakeholder informiert hält und auch Informationen darüber weitergibt, welche Einrichtungen zu welchem Themen arbeiten. Auf vertikaler Ebene vernetzt sich das FPT11 ebenfalls, indem es Informationen von höherschwelligen bzw. für die Bevölkerung nicht unmittelbar greifbaren Institutionen bzw. Stakeholdern weitergibt und auf lokaler Ebene und vor Ort über geplante Änderungen informiert und Wissen weitergibt.

- **Themen- und Impulssetzungen im öffentlichen Raum:** zur Sensibilisierung bzw. zum Aufgreifen von Themen, werden vom FPT11 – auch gemeinsam mit Kooperationspartner_innen bzw. im Rahmen von Veranstaltungen – Aktionen angeboten, die es ermöglichen, sich spielerisch bzw. in einem offenen Rahmen, mit wesentlichen Themen zum öffentlichen Raum bzw. konkreten Themen in ihm auseinander zu setzen.

Arbeitsprinzipien und Grundhaltungen

- Die der Arbeit zugrunde liegende Haltung des FPT11 orientiert sich an den Zielen und Inhalten der Gemeinwesenarbeit, wie sie im Arbeitsfeld Soziale Arbeit verstanden werden. Damit verfolgt das FPT11 das Ziel, die individuelle und kollektive Handlungsfähigkeit von Menschen unter Berücksichtigung sozio-struktureller Bedingungen zu verbessern.
- Konflikte im öffentlichen Raum werden als Zeichen gesellschaftlicher Transformationen und Herausforderungen wahrgenommen. Dadurch, dass sie sichtbar werden, werden sie auch bearbeitbar. Sie sind Gradmesser dafür, welche gesellschaftspolitischen Themen in Bezug auf den öffentlichen Raum aktuell sind.
- Das FPT11 agiert reflexiv parteilich und setzt Phänomene im öffentlichen Raum in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungsprozessen. Gesellschaftspolitische Transformationsprozesse werden kritisch betrachtet, gleichzeitig werden die ans Team herangetragenen Wünsche und Bedürfnisse reflektiert parteilich einer Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Ausgleich von individuellen Interessen und gesellschaftlichen Bedürfnissen bzw. jenen des Gemeinwesens sowie den dahinterliegenden Werthaltungen und persönlichen Überzeugungen bedarf einer ständigen Vermittlungsposition, die das FPT11 in Bezug auf Orte, Nutzer_innen(gruppen) sowie Sozialräume übernimmt.
- Eine klare Vermittlung der Funktion sowie die Form der Gesprächsführung, die wertschätzend und in ihren Fragestellungen offen und auf professionellem Niveau verläuft, erleichtern den Aufbau von Kontakten. Bei Kontakten mit Konfliktbeteiligten ist es das Ziel, in den Gesprächen von einer unmittelbaren subjektiven Betroffenheit den Schritt zu einer aktiven Beteiligung an

der Lösung des Konflikts durch konkrete Vorschläge zu setzen.

- Weitere handlungsleitende Grundhaltungen des FPT11 sind eine Orientierung an demokratischen Grundwerten sowie eine konsequente Einhaltung der UN Menschenrechts- und Kinderrechtskonvention und das Einstehen für Gewaltfreiheit und Antidiskriminierung. Näher definiert sind die Grundhaltungen im vereinsinternen Leitbild von Balu&Du, das für alle Angebote gleichermaßen Gültigkeit besitzt.
- Partizipation und das Eintreten für Beteiligungsmöglichkeiten stellt eine weitere wichtige Arbeitshaltung und grundlegendes Arbeitsprinzip da, das methodisch und inhaltlich laufend eingebracht wird.
- Ergänzt werden diese Grundhaltungen durch Arbeitsprinzipien, die im Glossar für Soziale Arbeit sowie im wienweit gültigen Rahmenkonzept der MA13 festgeschrieben sind und einen professionellen Umgang mit Mehrfachmandatierung, Lebensweltorientierung, die Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit des Angebots, eine Orientierung an den persönlichen Ressourcen der Anspruchspersonen, sowie eine Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung umfassen.

Stattgefundenen Aktionen und Interventionen

Region Hyblerpark / Gasometervorfeld

- **Begleitung der gestalterischen Maßnahmen im Hyblerpark (ganzjährig)**

2017 wurden durch das FPT11, die Senffabrik, den Jugendtreff Eleven, GEMEINSAM. SICHER und die MA 42 ein Konzept zur Errichtung von ergänzenden Sitzmöglichkeiten im Hyblerpark vorgeschlagen um Konfliktsituationen vor dem U-Bahn Eingang vorzubeugen und die Situation nachhaltig zu verbessern. Im Rahmen der Umsetzung der 2018 legte das FPT11 im Rahmen des Projekts den Fokus auf die Funktion als Informationsschnittstelle zwischen der MA42 und den beteiligten Einrichtungen, sowie auf die Begleitung der An eignung vor Ort und gezielte Thematisierung bei der Bevölkerung.

- **Informationsveranstaltung „Was gibt es Neues rund um den Hyblerpark“ (7. April)**

Ausgehend von den laufenden Veränderungsprozessen im Hyblerpark organisierte das FPT11 eine Informationsveranstaltung mit GEMEINSAM.SICHER, Jugendtreff Eleven und der GB*Ost sowie der Bezirksvorstehung. Zielsetzungen waren die Weitergabe von Informationen zu baulichen Veränderungen im und um den Park, sowie die Sichtbarmachung von aktuellen Themen und Fragestellungen aus der Bevölkerung.

- **Hyblerparkfest (30.6. und 1.9.)**

Wurde leider verschoben auf September da die MA 42 mit Ergänzender Gestaltung nicht fertig wurde. Im September wegen Schlechtwetter abgesagt!

- **Volxskino (13.09.)**



Region Hasenleiten

- **Begleitung der Neugestaltung Parkanlage Carsonypark (ganzjährig)**

Anschließend an mehrjährige Vorarbeiten sowie Beteiligungsprozessen erfolgte 2018 die Neugestaltung des Carsonyparks. Diese wurde durch Intensive Schnittstellenarbeit des FPT11 zwischen der Bevölkerung und der MA 42 sowie den durchführenden Baufirmen begleitet. Aktuelle Informationen wurden laufend aufbereitet und vor Ort in Gesprächen und durch Aushänge an Anwohner_innen und Nutzer_innen weitergegeben. Ebenso wurden aktuelle Anliegen und Fragestellungen an die zuständigen Stellen weitergeleitet und beantwortet. Zusätzlich wurde auch ein Fokus auf veränderte Dynamiken in den umliegenden Parkanlagen, die mit der Absperrung des Carsonyparks auftreten könnten, gelegt.

- **Eröffnungsveranstaltung Carsonypark (23. November)**

Um die im in der Hasenleitensiedlung und im Carsonypark begonnen Prozesse auch symbolisch abzuschließen, organisierte das FPT11 in Abstimmung mit der Bezirksvorstehung, der MA 42 und mojosa nach Abschluss der Bauarbeiten eine Eröffnungsveranstaltung des Carsonyparks. Neben der feierlichen Eröffnung durch die Angehörigen der „Carsonybrothers“ (Familie Schrom) und den Bezirksvorsteher, wurde durch Plakate mit Fotos und in Gesprächen nochmal auf den mehrjährigen Prozess hingewiesen.



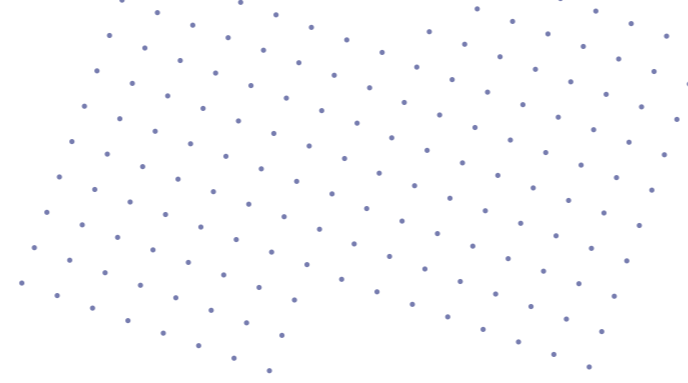
Hundezonen

- **Sammlung Anliegen Hundezonen und Ballsportanlagen (Jänner bis April)**

Von Jänner bis April wurden verstärkt in den Hundezonen Wünsche und Fragestellungen der Nutzer_innen in Bezug auf die Ausgestaltung gesammelt. Die gesammelten Themen und Vorschläge wurden bei einem Treffen mit der MA 42 auf Machbarkeit und Sinnhaftigkeit begutachtet und die Rückmeldungen dazu vielerorts an die Hundehalter_innen weitergegeben.

- **Erhebung von Verhaltenswünschen in der Hundezone Braunhuberpark (Juni bis Oktober)**

Angeregt durch Unzufriedenheiten der Nutzer_innen der Hundezone Braunhuberpark führte das FPT11 eine mehrmonatige Befragung zu Verhaltenswünschen an die anderen Hundehalter_innen durch. Durch den laufenden Kontakt erfolgte eine Auseinandersetzung mit dem Thema und gemeinsam mit den Hundehalter_innen die Erarbeitung der wichtigsten Verhaltenswünsche. Nach Abschluss der Befragungen wurden diese aufgearbeitet und als Tafel „Die drei goldenen Regeln der Braunhuber Hundezone“ ausgehängt.



Sport- und Ballspielanlagen

- **Aktion zur Aneignung der Calisthenics-Geräte in der Luise-Montag-Gasse (4. Mai)**

Ende 2017 wurden in der Luise-Montag-Gasse im Rahmen der Veränderungsprozesse in der Hasenleitensiedlung die durch einen Beteiligungsprozess des FPT11 ausgewählten Calisthenics-Geräte errichtet. Gemeinsam mit dem Team Senffabrik wurde in der neuen Anlage eine Aktion mit Fokus auf Jugendliche und junge Erwachsene durchgeführt. Ziel war es die Anlage nochmal symbolisch zu eröffnen und Aneignungsprozesse zu fördern. Die Aktion umfasste unter anderem einen Workshop mit dem Calisthenics Staatsmeister und mehrere kleine Wettbewerbe.

- **Linienmalaktion mit Nutzer_innen auf den Ballspielplätzen im Hyblerpark (Juni und Juli)**

Begleitend zur Aufwertung des Platzes vor den Ballspielanlagen durch neue Sitzgelegenheiten, wurden im Hyblerpark in Kooperation mit der Senffabrik und dem Jugendtreff Eleven mit Teenagern und Jugendlichen neue Bodenmarkierungen gemalt. Das Projekt umfasste die Vorbereitung mit der Zielgruppe und zwei Termine zur Durchführung. Neben einer Erhöhung der Attraktivität des Ortes, wurde der Kontakt mit der Zielgruppe intensiviert und die Identifikation mit den Sportanlagen gesteigert.

- **Linienmalaktion im Ballspielkäfig Bleriotgasse (August und Oktober)**

Im Rahmen der mobilen Arbeit des FPT11 wurde durch Nutzer_innen vermehrt der Wunsch herangetragen die Linien im Ballspielkäfig Bleriotgasse zu erneuern. In Kooperation mit mojosa wurden mit Teenagern und Jugendlichen neue Bodenmarkierungen gemalt. Das Projekt umfasste die Vorbereitung mit der Zielgruppe und zwei Termine zur Durchführung. Neben einer Erhöhung der Attraktivität des Ortes, wurde der Kontakt mit der Zielgruppe intensiviert und die Identifikation mit den Sportanlagen gesteigert.



- **Ein Besen für die Skateanlage beim Zentralfriedhof 2. Tor (Oktober)**

In Gesprächen mit dem FPT11 berichteten die Nutzer_innen der Sportanlage, dass diese vor allem im Herbst durch Schmutz und Blätter zeitweise nicht befahrbar sei. In Abstimmung mit den Nutzer_innen und nach Abklärung mit der MA42 wurde daher ein Besen mit einem Zahlenschloss installiert und in Verwaltung der Nutzer_innen übergeben. Zusätzlich kann der Zahlencode auch beim FPT11 angefragt werden.



Projekte an regelmäßigen und anlassbezogenen aufgesuchten Orten

- **Parkcafé in der Parkanlage Hutterergasse (Juli, August, Oktober)**

Ausgehend von Interessens- und Generationskonflikten in der Parkanlage veranstaltete das FPT11 im Rahmen der Konfliktprävention und Verbesserung des Zusammenlebens mehrere Parkcafés. Ziel war es eine mehrmalige Veranstaltung zu schaffen die für unterschiedliche Gruppen attraktiv ist und den Austausch zwischen diesen fördert, wobei sich das Angebot vorwiegend an Erwachsene richtete.



- **Beteiligung bei einer SIMmobil-Veranstaltung (12. September)**

Das FPT11 beteiligte sich bei einer Veranstaltung des Informationsmobil von SMARTER TOGETHER bei der U3 Station Simmering. Ausgestattet mit einem Riesenplan des Bezirks wurden in Gesprächen mit allen Altersgruppen, die Grün- und Freiräume im Bezirk sichtbar gemacht, das Zusammenleben im öffentlichen Raum thematisiert und mögliche Verbesserungsvorschläge gesammelt.



- **Maroni Aktion Hutterergasse (7.November)**

Anschließend an die Erfahrungen der Parkcafés, führte das FPT11 im Spätherbst eine Veranstaltung in der Parkanlage Hutterergasse durch. Mithilfe eines Maroniofens wurde diesmal ein generationsübergreifendes Angebot geschaffen, dass von unterschiedlichsten Gruppen in der Parkanlage genutzt wird und den Austausch zwischen diesen fördert. Dieses wurde besonders gut von Kindern, Jugendlichen und Familien angenommen.



Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung / Vermittlung bei Interessenskonflikten

Vorgehensweise:

- Dokumentation der Nutzungen
- Kontakt zu unterschiedlichen Nutzer_innen (-gruppen) und Thematisierung von Anliegen aus der Bevölkerung
- Verfassen von Stellungnahmen

Bearbeitete Anliegen:

- Bearbeitung eines Anliegens von Nutzer_innen der Hundezone Braunhuberpark (Jän, Feb)
- Bearbeitung eines Anliegens aus der Bevölkerung zur Hundezone in der Bleriotgasse (Mai-Juli)
- Bezirk weitergeleiteten Anliegens zur Hundezone am Hofgartl (Mai)
- Vermittlung Interessenskonflikte im Carsonypark (Mai)
- Bearbeitung eines Anliegens aus der Bevölkerung zum Hyblerpark (Juni - Juli)
- Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung am Exenbergerweg (Juni-August)
- Bleriotpark (August)
- Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung zur Nutzung der Parkanlage Muhrhoferweg (September-Okttober)
- Bearbeitung von Anliegen aus der Bevölkerung zur Nutzung der Freiflächen in der Wohnhausanlage Domesgasse 1-7 (September- Oktober)
- Bearbeitung eines von der Magistratsdirektion Wien weitergeleiteten Anliegens aus der Bevölkerung, zum Ballspielkäfig in der Csokorgasse (Nov-Dez)

Zielerreichung und Schwerpunktktion

Besondere Aktion: Informationsveranstaltung „Was gibt es Neues rund um den Hyblerpark“ (7. April)

Inhalt:

Die Region um den Hyblerpark war in letzten Jahren fortlaufenden Veränderungsprozessen unterworfen. Vor allem durch die starke Bebauung der umliegenden Brachflächen und des Gasometervorfelds stiegen der Nutzungsdruck, und die Anforderungen an die Parkanlage.

Ausgehend von den Wünschen nach einem übersichtlichen U-Bahn Zugang im Hyblerpark und einem von diesem getrennten Treff- und Aufenthaltsort für Jugendliche, wurden im Vernetzungsforum Hyblerpark, bestehend aus GEMEINSAM.SICHER (Grätzelpolizei), MA42 (Wiener Stadtgärten), FAIR-PLAY-TEAM 11 (Soziale Arbeit im öffentlichen Raum), Jugendtreff Eleven und Team Senffabrik (Mobile Jugendarbeit) unterschiedliche Bedürfnisse aufgegriffen und ein Konzept zur ergänzenden Gestaltung erarbeitet. Dieses wurde im Herbst 2017 von Bezirksvorsteher Paul Stadler angenommen und bis zum Sommer 2018 durch die MA42 umgesetzt.

Begleitend zu diesen Maßnahmen und den fortlaufenden Veränderungen wurde im April eine Informationsveranstaltung unter dem Motto „Was gibt es Neues rund um den Hyblerpark“ durch das FPT11 organisiert, die den Fokus vor allem auf erwachsene Nutzer_innen legte. Ziel war es die fortlaufenden Veränderungsprozesse in der Region für Anrainer_innen sichtbar und verständlich zu machen, sowie auch auf bestehende Ängste und aktuelle Fragestellungen aus der Bevölkerung reagieren zu können. Zu diesem Zweck wurden GEMEINSAM.SICHER, die GB*Ost Vertreter_innen der Jugendarbeit, sowie die Bezirksvorstehung Simmering eingeladen.

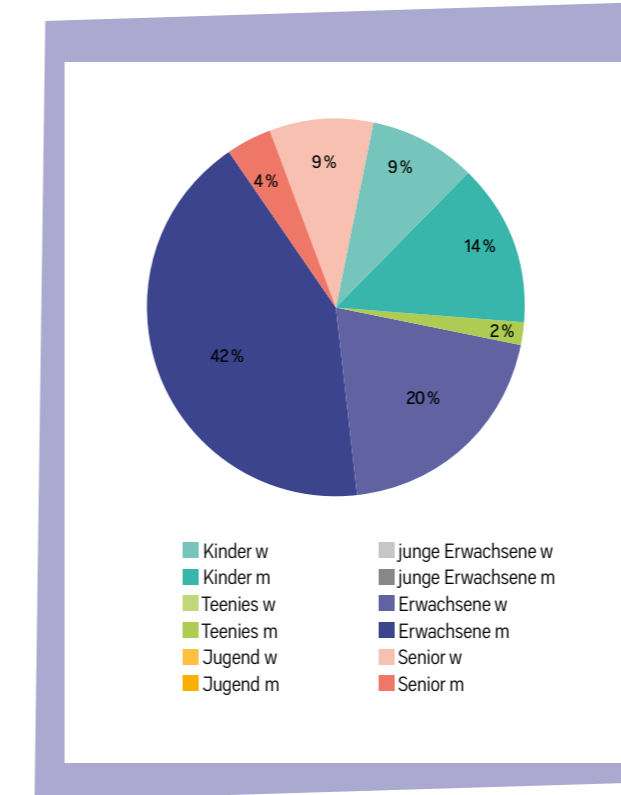
Durch einen vorab erschienen Artikel in der Bezirkszeitung, eine Aussendung der Rathauskorrespondenz und intensive Bewerbung vor Ort und in der Umgebung wurde eine große Reichweite der Veranstaltung sichergestellt.

Die unterschiedlichen Einrichtungen präsentierten mit mehreren Ständen das Konzept zur ergänzenden Gestaltung des Hyblerparks, Informationen zu den geplanten Bauprojekten um die Parkanlage, sammelten Anliegen und Anregungen und beantworteten Fragestellungen zu Themen wie Zusammenleben oder Sicherheit in der Region.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtete sich thematisch vor allem an Erwachsene, die die Parkanlage nutzen oder im Nahbereich dieser wohnen. Sowohl bei Bewohner_innen der neu errichteten, als auch der lang bestehenden Wohnhausanlagen besteht ein großes Interesse zu erfahren welche Bauprojekte in den kommenden Jahren im Nahbereich um den Park umgesetzt werden. Damit verbunden sind auch zahlreiche Ängste, Vorbehalte und teilweise große Unsicherheit. Gleichzeitig waren in den Vorjahren durch die zunehmende Verdichtung in der Region Interessenkonflikte präsenter und die Parkanlage wurde immer wieder als unsicher wahrgenommen.

Statistik:



Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 10 weibliche Kinder, 15 männliche Kinder, 2 männliche Teenies, 22 weibliche Erwachsene, 46 männliche Erwachsene, 4 Seniorinnen und 10 Senioren teil. Die hohe Anzahl an Kindern ist vor allem auf Eltern die in Begleitung ihrer Kinder an der Veranstaltung teilnahmen zurückzuführen.

Ziele:

- Laufende Veränderungsprozesse in der Region sichtbar zu machen
- Information zum laufenden ergänzenden Gestaltungskonzept im Hyblerpark
- Konkrete Informationen zu den geplanten Bauprojekten um den Hyblerpark
- Beantwortung von aktuellen Fragen und Themenstellungen aus der Bevölkerung
- Austausch zum Zusammenleben und zur Sicherheitssituation
- Objektivierung von Gerüchten und Ängsten durch gezielte Weitergabe von Fakten

Gesamtresümee der Aktion:

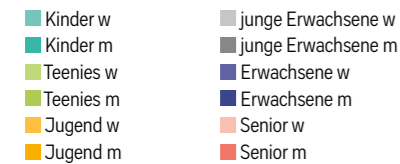
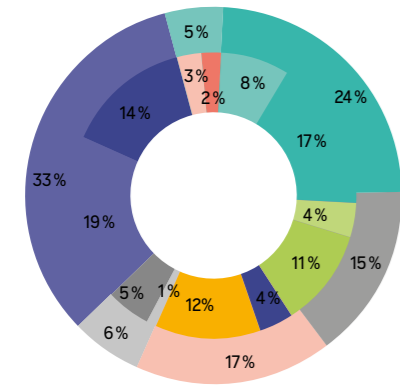
Die Begleitung der Region Hyblerpark / Gasometervorfeld ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des FPT11. Durch gezielte Information der Bevölkerung können die fortlaufenden Veränderungsprozesse sichtbar gemacht und die Bevölkerung auf diese vorbereitet werden. Hintergrundinformationen helfen in diesem Zusammenhang Entscheidungen und Entwicklungen besser zu verstehen. Die rege Beteiligung an der Veranstaltung zeigt den hohen Informationsbedarf der Bevölkerung. Auch wurde sehr stark deutlich, dass subjektive Sicherheitswahrnehmungen bei vielen Teilnehmer_innen unterhalb der tatsächlichen Sicherheitslage angesetzt waren.

Für das nächste Jahr ist wieder eine ähnliche Veranstaltung geplant bei der auch auf die weitere Entwicklung der Region und insbesondere des Gasometervorfelds eingegangen werden soll.

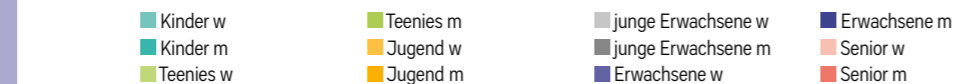
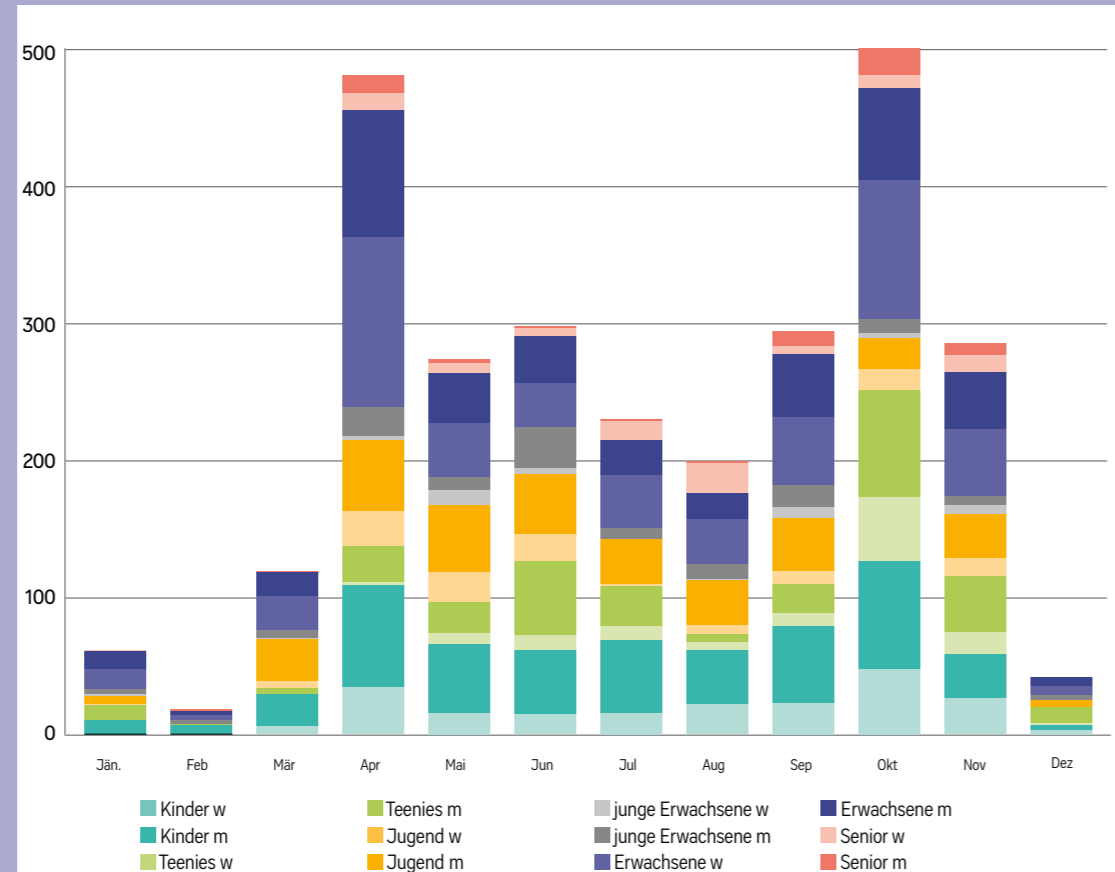
Statistische Daten und Interpretation

AUFGESUCHTE ORTE GESAMT

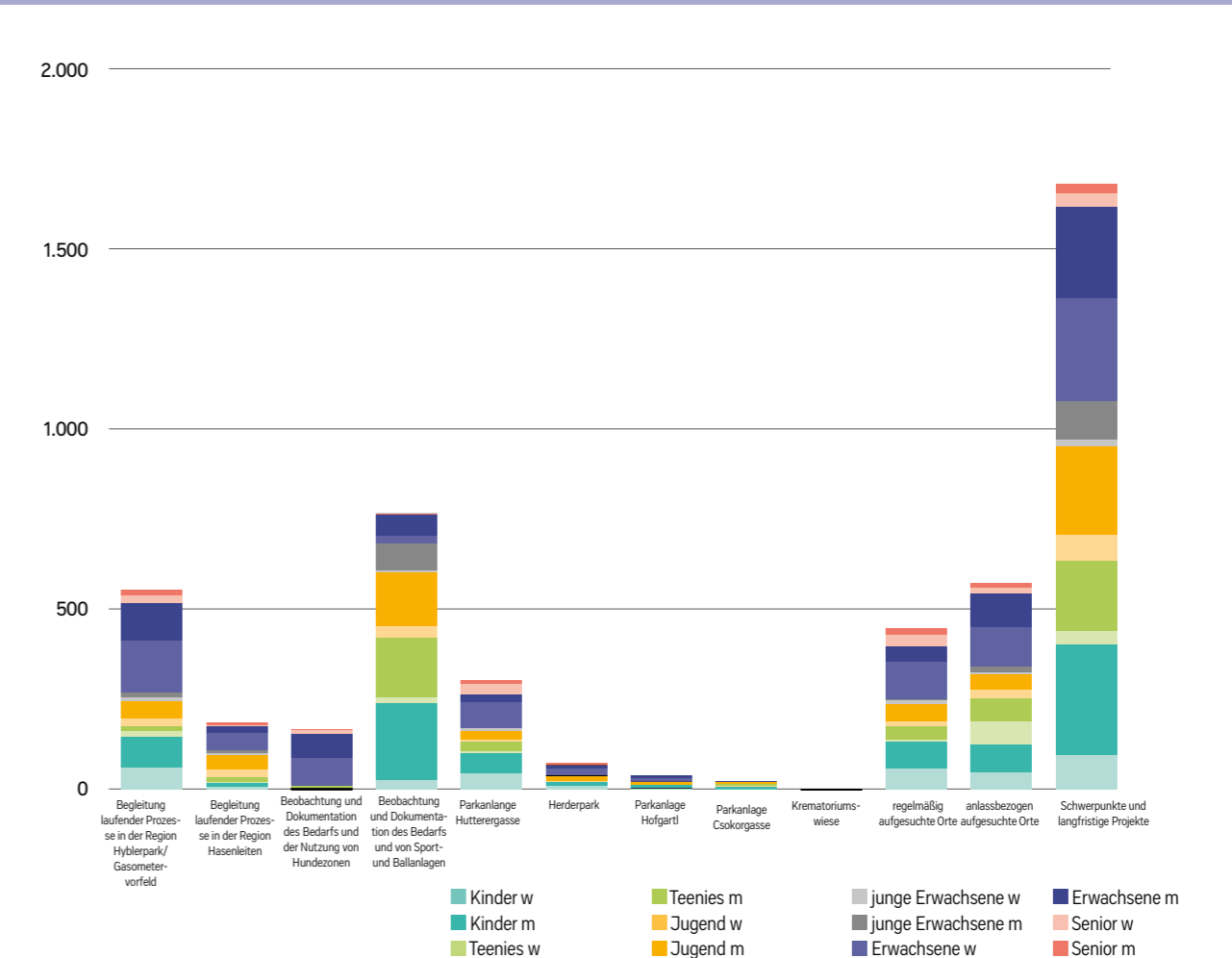
Nutzer_innen nach Alter und Geschlecht (%)



ANGEBOTE NACH ALTER UND GESCHLECHT



ÜBERSICHT ÜBER SCHWERPUNKTE UND NUTZER_INNEN NACH ALTER UND GESCHLECHT



INSGESAMT HATTE DAS FPT11 IM JAHR 2018:

- Gesprächskontakte mit 2700 Nutzer_innen des (halb)öffentlichen Raums
- Im Vergleich zum Jahr 2017 entspricht dies einer Steigerung von 201 (2700–2499) Interaktionen bzw. einem Plus von 7,4 Prozentpunkten
- Die mit Abstand meisten Interaktionen mit Nutzer_innen (halb) öffentlicher Räume fanden in den Monaten April und Oktober statt
- Zusätzlich zu den Kontakten zu den Nutzer_innen hatte das FPT11 auch 210 Kontakte zu Vernetzungspartner_innen, die sowohl im Bezirk als auch Wien- bzw. österreichweit gestreut waren
- Im Rahmen der Bearbeitung von laufenden Prozessen in der Region Hyblerpark/ Gasometervorfeld war das Team an 63 Tagen vor Ort und hatte insgesamt 554 Kontakte
- Zum Schwerpunkt Region Hasenleiten wurde ebenfalls intensiv gearbeitet, es fanden 186 Interaktionen statt. Die Kontakte fanden zum allergrößten Teil im öffentlichen Raum statt, zu einem kleinen Teil wurden aber auch in Clublokalen bzw. Geschäften Gespräche geführt
- 2018 war die Anzahl von Interaktionen mit Erwachsenen, mit insgesamt 33% aller Kontakte, am größten. Danach folgen die Zielgruppen Kinder: 24%, Jugendliche: 17%, Teenies: 15%, Junge Erwachsene: 6 % und Senior_innen: 5%
- Insgesamt wurden 56 % aller Gespräche mit Kindern, Teenies und Jugendlichen geführt, das sind 12 Prozentpunkte mehr als 2017
- Die meisten Interaktionen gab es mit der Gruppe „Erwachsene weiblich“, deren Anteil an den Gesamtkontakten ist gestiegen
- Die zweitmeisten Interaktionen fanden mit der Gruppe „Kinder männlich“ statt



Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein Balu&Du erachtet die Vernetzung mit strategischen Partner_innen als ein notwendiges Element im Bereich der Sozialen Arbeit. Nur durch Wissenstransfer und Austausch kann qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit geleistet, und das gesellschaftspolitische Mandat mit Leben gefüllt werden. Regelmäßige Vernetzung auf Bezirksebene, findet mit den im Regionalforum teilnehmenden Einrichtungen statt. Dort werden wichtige Informationen den Bezirk betreffend, gesammelt, ausgetauscht und diskutiert. Das Vernetzungsgremium Kinder- und Jugendarbeit Innersimmering findet regelmäßig statt und bietet den Angeboten Jugendtreff Eleven, Team mojosa, Team Senffabrik und anlassbezogen dem FPT11, Austausch zu zielgruppen- und/oder sozialraumrelevanten Themen. Weitere wichtige Vernetzungspartner_innen sind Bildungs- und Beratungseinrichtungen in Simmering und ganz Wien. Diese können als Ressource und Unterstützungsmöglichkeit bei Wissensvermittlung und -transfer dienen. Auch in Arbeitskreisen der OGSA vernetzen sich Mitarbeiter_innen des Vereins regelmäßig. Auf Seiten der Verwaltung sind der Bezirk Simmering, einzelne Magistratsabteilungen und Verwaltungsbehörden, sowie Einrichtungen der Stadt Wien bzw. nahestehende Einrichtungen wie der Verein WienXtra, wesentliche Partner_innen, ohne die die Zielsetzungen der Angebote nicht erreicht werden könnten.

Strategische Partner_innen

- Jugendtreff Eleven
- Polizei „Gemeinsam Sicher“
- Bezirksvorstehung
- Wien Süd
- wohnpartner 3_4_11
- MA42
- MA13
- GB*Ost
- Beratungsstelle First Love
- Schulen in Simmering Belvedere 21
- Siedlungstreff Leberberg
- Si:ju
- Bürgerdienst
- smarter together
- Diakonie

Zusammenfassung und Ausblick

Auch 2018 konnten wieder zahlreiche Projekte und Aktionen für und mit der Zielgruppe umgesetzt werden. 2019 wird vor allem der Fokus auf die 25 Jahre Feierlichkeiten des Trägervereins gelegt, bei denen die Mitarbeiter_innen aller Teams Projekte und Aktionen mitplanen und umsetzen. Im Rahmen des Partizipationsschwerpunktes, der Werkstatt junges Wien und der Europawahl im Mai wird in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit thematisch der Schwerpunkt politische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe in den Mittelpunkt gerückt. Das FPT11 wird sich im Rahmen einer Sozialraumanalyse zu den Hörbigergründen – einem neu besiedelten Gebiet in Innersimmering – intensiv mit der neuen Region auseinandersetzen.

SO ERREICHST DU UNS:

Balu
& DU

Kommunikation und Spiel

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44 | 1110 Wien

Tel.: +43 1 890 67 41

✉ balu@balu.wien

www.balu.wien

Senf
FABRIK

Mobile Jugendarbeit

Team Senffabrik

Mobile Jugendarbeit
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44 | 1110 Wien

Team: 0650 / 250 19 59

Leitung: 0650/383 42 32

📘 Senffabrik Elf

✉ senffabrik@balu.wien

www.balu.wien

mojosa

Offene Kinder-
und Jugendarbeit

Team mojosa

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zamenhofgasse 8/3/R1 | 1110 Wien

Leitung: 0650 / 30 61 562

📘 Mojosa Elf

✉ mojosa@balu.wien

www.balu.wien

FPT11
FAIR-PLAY-TEAM

Soziale Arbeit im
öffentlichen Raum

Fairplayteam 11

Büro im Zentrum Simmering
Simmeringer Hauptstraße 96a / BT 1 /
2. Stock / Top 12 & 13

📘 Fairplayteam Elf

✉ fairplay@balu.wien

www.balu.wien

Balu
& DU
Kommunikation und Spiel

BILDUNG · JUGEND
13
WIR BEWEGEN WIEN



Stadt Wien